

gemeinde maur

Protokoll Gemeindeversammlung

16. Juni 2025	20.00 bis 21.40 Uhr	Loorensaal, Looren
Vorsitz	Yves Keller, Gemeindepräsident	
Stimmenzähler/innen	Bachmann Dina, Aeschstrasse 53, 8127 Forch Lehmann Doris, Karoweg 1, 8127 Forch	
Anzahl Stimmberechtigte	101 Personen	
Protokoll	Christoph Bless, Gemeindeschreiber	

Die formelle Eröffnung wird von Gemeindepräsident Yves Keller vorgenommen. Nichtstimmberechtigte – darunter Vertreterinnen und Vertreter der Presse, der Gemeindeverwaltung sowie Gäste – bittet er, in den vordersten Reihen Platz zu nehmen und sich der Stimme zu enthalten.

Speziell willkommen heisst er alle Personen, welche das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen.

Auf Anfrage des Gemeindepräsidenten geben sich keine weiteren Nicht-Stimmberechtigte zu erkennen. Aus der Versammlung werden keine Zweifel gegen die Stimmberechtigung einzelner Personen erhoben, und die vorgeschlagenen bzw. vorerwähnten Stimmenzählenden werden bestätigt.

Nach der Begrüssung weist er auf die ordnungsgemässe Publikation und Aktenauflage hin.

Der Gemeindepräsident gibt folgende Traktanden für die heutige Gemeindeversammlung bekannt:

1. Jahresrechnung 2024 – Genehmigung
2. Generationenprojekt Looren – Genehmigung Kreditabrechnung Modul A
3. Schulanlage Pünt – Zürichstrasse 14 – Kat.-Nr. 7959 – Bewilligung Kredit für Kauf Modulbau und Anbau Lift
4. Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz

ANTRAG DES GEMEINDERATS

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Jahresrechnung 2024 der politischen Gemeinde wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 4'085'504.77 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Referat Yves Keller, Ressortvorsteher Finanzen/Gemeindepräsident

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2024 geprüft sowie den Bericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen, welcher aufzeigt, dass die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung und den Regelungen der Politischen Gemeinde Maur entsprechen.

Im Rahmen der selbst vorgenommenen finanzpolitischen Prüfung nimmt die Rechnungsprüfungskommission das um 9.68 Mio. bessere Jahresergebnis gegenüber Budget 2024 zur Kenntnis. Der Haupttreiber der positiven Abweichungen sind höhere Steuererträge, vor allem in den Bereichen der Steuern von Vorjahren sowie die Grundstückgewinnsteuern. Da Letztere vollumfänglich in der Gemeinde verbleiben und da das kantonale Mittel der Steuerkraft 2024 deutlich über den für das Budget 2024 getroffenen Annahmen liegt, wird auch die Abschöpfung auf den Einkommenssteuern tiefer sein als erwartet.

Bei den Einnahmen schlägt auch ein ausserordentlicher Ertrag von 1.7 Mio. bezüglich einer Rückerstattung von Versorgertaxen zur Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in schwierigen familiären Verhältnissen zu Buche.

Erfreulicherweise trägt auch die Kostenseite zum positiven Resultat bei, gab es doch bei diverse Bereichen Minderkosten, so zum Beispiel hauptsächlich im Bereich «Bildung» bei den Schulliegenschaften sowie den pädagogischen Bereichen, aber auch im Bereich «Soziale Sicherheit» durch tiefere Kosten für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe.

Als ungeplante Kosten fallen die ausserordentlichen Abschreibungen auf, die aus der Abrechnung des Loorenprojektes kommen, namentlich sind dies die Projektierungskosten für den Loorensaal, welcher nicht in dieser Form realisiert wird.

In der Investitionsrechnung fallen die wiederum signifikant tieferen Investitionen auf. Das Jahr 2024 war grundsätzlich als «Planjahr» angedacht und es waren wenig Investitionen vorgesehen, da aber der Personalbestand tiefer als erwartet war, konnten auch die Planungsarbeiten nicht in dem Umfang ausgeführt werden wie budgetiert. Gemäss der Aussage vom Gemeinderat wird jeweils das maximal Mögliche geplant, da ansonsten keine Bewilligung durch die Gemeindeversammlung vorliegt und daher ist es nicht erstaunlich, dass die Investitionen grossmehrheitlich unter dem geplanten Investitionsvolumen liegen.

Die geplante Rückzahlung von 1.5 Mio. der Gustav-Zollinger-Stiftung (Zollingerheim) betrug im Abschlussjahr effektiv nur 1 Mio., da der Gemeinde Zumikon der Vorzug gegeben wurde. Die Schuldenlast gegenüber Zumikon ist nun abbezahlt, somit muss ab dem laufenden Jahr nur noch an Maur zurückbezahlt werden. Gemäss Gemeinderat besteht hier keinerlei Risiko bezüglich fehlender Liquidität in der Gustav-Zollinger-Stiftung.

Fazit: Der Jahresabschluss 2024 zeigt ein durchwegs positives Bild und im Vergleich zu den Vorjahren ist das positive Resultat nicht nur auf der Ertragsseite, sondern auch auf der Aufwandsseite sichtbar. Die Erfolgsrechnung ist wie immer übersichtlich gegliedert und jegliche Fragen seitens der Rechnungsprüfungskommission konnten vom Ressort Finanzen kompetent beantwortet werden. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung 2024 gibt im Übrigen zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde zu genehmigen.

1 Das Wesentliche in Kürze

Die Jahresrechnung 2024 der politischen Gemeinde schliesst in der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 4,09 Mio. ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 5,59 Mio., die Ergebnisverbesserung beträgt rund CHF 9,68 Mio.

Die Abschreibungen erreichen gesamthaft CHF 8,32 Mio., wobei hiervon CHF 0,33 Mio. ausserplanmässig vorzunehmen waren. Das Resultat der Erfolgsrechnung wird daher noch um rund CHF 1 bis 2 Mio. zu positiv dargestellt.

Die Selbstfinanzierung (auch «Cashflow») erreichte CHF 13,19 Mio., die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 1,76 Mio. konnten damit vollständig aus eigener Kraft finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 747 %. Geplant waren Investitionsausgaben im Verwaltungsvermögen von netto CHF 5,47 Mio. Das Nettovermögen stieg durch den resultierenden Finanzierungsüberschuss von CHF 11,43 Mio. auf CHF 100,47 Mio. per Ende 2024. Im Rahmen des Budgets war mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2,44 Mio. und einer entsprechenden Abnahme des Nettovermögens gerechnet worden. Der Bilanzüberschuss steigt auf CHF 216,03 Mio.

Bei der Analyse der Ergebnisverbesserung von CHF 9,68 Mio. in der Erfolgsrechnung fällt der erste Blick auf den ausserordentlichen Ertrag von CHF 1,71 Mio., der auf die Rückerstattung von Versorgertaxen zur Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in schwierigen familiären Verhältnissen zurückgeht. Nach langjährigen juristischen Auseinandersetzungen konnte zwischen Gemeinden und Kanton eine Lösung für die Rückerstattungsforderungen gefunden werden.

Die allgemeinen Gemeindesteuern übertrafen die budgetierten Erträge um CHF 3,40 Mio. Wie sich abzeichnet, dürfte sich das kantonale Mittel der Steuerkraft 2024 deutlich besser entwickelt haben, als im Rahmen der Budgetierung angenommen. Dies führt dazu, dass die erwartete Abschöpfung im Finanzausgleich mit CHF 6,95 Mio. "nur" CHF 1,49 Mio. über Budget liegt und damit wiederum lediglich knapp 45 % des Mehrertrags abgeschöpft werden. Es verbleibt ein Mehrertrag von netto rund CHF 1,9 Mio.

in Mio. CHF	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Erfolgsrechnung			
Aufwand	82.6	85.5	82.4
Ertrag	86.7	79.9	82.3
Ergebnis Erfolgsrechnung	4.1	-5.6	0.0
Finanzierung			
Selbstfinanzierung (Cashflow)	13.2	3.0	10.4
Nettoinvestitionen	1.8	5.5	6.3
Ergebnis Finanzierung	11.4	-2.4	4.0
Selbstfinanzierungsgrad	747%	55%	164%
Bilanz			
Bilanzüberschuss	216.0		211.9
Nettovermögen	100.5		89.0
Nettovermögen pro Einwohner (CHF)	9'243		8'166
Detail Steuerertrag			
Steuerfuss	85%	85%	85%
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	44.2	42.5	42.9
Ordentliche Steuern frühere Jahre	11.0	8.0	9.0
Übrige Steuern, Steuerauscheidungen	-2.6	-1.3	-1.1
Grundstückgewinnsteuern	8.6	7.0	7.9
Ablieferung an den Finanzausgleich	6.9	5.4	6.9

Tabelle: Überblick Jahresrechnung 2024

Im Weiteren erreichten die Grundstückgewinnsteuern nach den erfreulichen Ergebnissen der vorangegangenen Jahre (2021: CHF 9,41 Mio.; 2022: CHF 8,29 Mio.; 2023: CHF 7,90 Mio.) mit CHF 8,55 Mio. wiederum ein sehr gutes Resultat, welches das Budget um CHF 1,55 Mio. übertraf.

Die Summe der Nettoaufwendungen aller Aufgabengebiete liegt rund CHF 4,5 Mio. unter Budget. Im Bereich Allgemeine Verwaltung wurde das Budget um CHF 0,19 Mio. überschritten, im Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit um CHF 0,26 Mio. und im Bereich Gesundheit um CHF 0,07 Mio.

Die unerwartet hohe Budgetunterschreitung im Bereich Bildung um CHF 1,69 Mio. verteilt sich auf die Schulliegenschaften (- CHF 0,94 Mio.) und die pädagogischen Bereiche (- CHF 0,73 Mio.). Markant unterschritten wurde das Budget auch im Bereich Soziale Sicherheit (- CHF 3,03 Mio.). Neben dem eingangs erwähnten, ausserordentlichen Ertrag trugen insbesondere die tiefen Ausgaben für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe zu diesem Resultat bei. In den Bereichen Verkehr (- CHF 0,27 Mio.), Umweltschutz und Raumordnung (- CHF 0,57 Mio.) sowie Volkswirtschaft (- CHF 0,23 Mio.) fielen die Budgetunterschreitungen etwas weniger ausgeprägt aus.

Im Budget waren Investitionsausgaben von netto CHF 5,47 Mio. eingeplant, was unterdurchschnittlich ist. Da das abgeschlossene Rechnungsjahr vornehmlich der Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für künftige Liegenschaftenprojekte diente, waren in diesem Bereich nur wenige Investitionen geplant. Im Bereich Tiefbau konnte gleichzeitig nur ein kleiner Teil der budgetierten Projekte auch angegangen werden, weshalb letztlich nur netto CHF 1,76 Mio. ausgegeben wurden. Dass diese Ausgaben mit dem starken Cashflow von CHF 13,19 Mio. mühelos selbst finanziert werden konnten, ist offensichtlich (Selbstfinanzierungsgrad 747 %).

Durch den starken Cashflow bei gleichzeitig tiefen Investitionen hat sich die finanzielle Ausgangslage der Gemeinde weiter verbessert. Das im Bereich der Schulliegenschaften inzwischen erarbeitete Gesamtentwicklungskonzept, das eine klare Priorisierung der Vorhaben umfasst, bildet die Grundlage für den Einstieg in eine Phase erhöhter Investitionstätigkeit.

2 Erfolgsrechnung

Den Aufwendungen von CHF 82'571'788.54 stehen Erträge von CHF 86'657'293.31 gegenüber. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 4'085'504.77.

Die Abweichungen der Jahresrechnung gegenüber dem Budget können nach Sachgruppen (Artengliederung) und nach Aufgabenbereichen (Funktionale Gliederung) analysiert werden.

Analyse nach Sachgruppen

Der Fiskalertrag (Gemeindesteuern) übertraf das Budget um CHF 4,93 Mio. oder 8,7 %. Auf die Grundstückgewinnsteuern entfielen hiervon Mehrerträge von CHF 1,55 Mio., auf die allgemeinen Gemeindesteuern CHF 3,38 Mio. Die Einkommenssteuern natürlicher Personen aus dem Rechnungsjahr übertrafen das Budget um CHF 1,86 Mio., die Einkommenssteuern aus früheren Jahren gar um CHF 4,04 Mio. Die Vermögenssteuern von natürlichen Personen aus früheren Jahren fielen im Gegensatz dazu CHF 1,19 Mio. unter den Budgetbetrag.

Der Personalaufwand betrug CHF 16,94 Mio. und lag damit um CHF 0,72 Mio. oder 4,1 % unter dem budgetierten Betrag. Grund hierfür waren in erster Linie vakante Stellen. Der Sachaufwand von CHF 14,90 Mio. schloss rund CHF 1,49 Mio. oder 9,1 % unter Budget. Minderaufwendungen waren hier insbesondere bei Planungs- und Beratungsaufträgen sowie bei Unterhaltsarbeiten zu beobachten. Die Transferaufwendungen erreichten CHF 39,71 Mio. und unterschritten das Budget um CHF 0,54 Mio. oder 1,3 %. Die Mehrabschöpfung für den Finanzausgleich wurde insbesondere durch tiefere Beiträge an private Haushalte überkompensiert. Der Transferertrag überstieg das Budget um CHF 1,75 Mio., was insbesondere auf die ausserordentliche Rückerstattung von Versorgungertaxen durch den Kanton zurückzuführen ist.

Analyse nach Aufgabenbereichen

Die detaillierten Ausführungen erfolgen im Abschnitt «Jahresrechnung – Details zum Finanzbericht» im Kapitel «Erläuterungen zur Erfolgsrechnung» des Rechnungsbuchs.

Überschritten wurde das Budget in drei Bereichen: Die Überschreitung um CHF 0,19 Mio. im Bereich Allgemeine Verwaltung kam zustande, weil einerseits in der Abteilung Liegenschaften auf externe Unterstützung zurückgegriffen werden musste und andererseits eine ausserplanmässige Abschreibung der Planungsaufwendungen für den Loorensaal vorgenommen wurde. Die Budgetüberschreitung um CHF 0,26 Mio. im Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit ist insbesondere auf die Erweiterungen der personellen Kapazitäten zurückzuführen. Im Bereich Gesundheit fiel eine Überschreitung um CHF 0,07 Mio. an.

Die unerwartet hohe Budgetunterschreitung im Bereich Bildung um CHF 1,69 Mio. verteilt sich auf die Schulliegenschaften (- CHF 0,94 Mio.) und die pädagogischen Bereiche (- CHF 0,73 Mio.), wo die Aufwendungen für die Primarstufe und die Sekundarstufe deutlich unter Budget blieben. Markant unterschritten wurde das Budget auch im Bereich Soziale Sicherheit (- CHF 3,03). Neben dem eingangs erwähnten, ausserordentlichen Ertrag von CHF 1,71 Mio. trugen insbesondere die tiefen Ausgaben für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe zu diesem Resultat bei. In den Bereichen Verkehr (- CHF 0,27 Mio.), Umweltschutz und Raumordnung (- CHF 0,57 Mio.) sowie Volkswirtschaft (- CHF 0,23 Mio.) fielen die Budgetunterschreitungen etwas weniger ausgeprägt aus.

3 Investitionsrechnung

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen stehen den Ausgaben von CHF 3'265'441.79 Einnahmen von CHF 1'500'657.31 gegenüber. Die Nettoinvestitionen betrugen folglich CHF 1'764'784.48, was deutlich unterdurchschnittlich ist. Im Finanzvermögen erfolgte ein Netto-Abgang von CHF 14'843.15. Da das abgeschlossene Rechnungsjahr vornehmlich der Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für künftige Liegenschaften-Projekte diente, waren in diesem Bereich nur wenige Investitionen geplant. Im Bereich Tiefbau konnte gleichzeitig nur ein kleiner Teil der budgetierten Projekte auch angegangen werden, was dann insgesamt zu den sehr tiefen Nettoinvestitionen von CHF 1,76 Mio. führte.

4 Finanzierung

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 1,76 Mio. konnten vollumfänglich aus der Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung ('Cashflow') von CHF 13,19 Mio. finanziert werden. Über den gesamten Gemeindehaushalt resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 747 %. Der Saldo aus Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen führt zu einem Finanzierungsüberschuss von CHF 11,43 Mio. Im Budget war noch mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2,44 Mio. gerechnet worden.

Bei der Wasserversorgung stehen der Selbstfinanzierung von CHF 0,92 Mio. netto Investitionsausgaben von CHF 0,39 Mio. gegenüber. Bei der Abwasserbeseitigung können die Nettoinvestitionen von CHF 0,65 Mio. durch die Selbstfinanzierung von CHF 0,48 Mio. zu 73 % gedeckt werden. Im Bereich Abfallwirtschaft resultiert eine Selbstfinanzierung von CHF 0,03 Mio. bei keinen Investitionen.

5 Bilanz

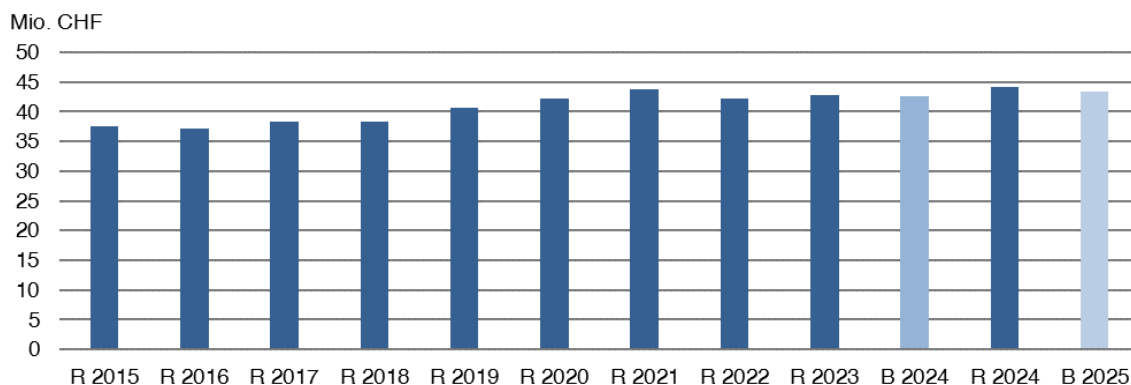
Durch den Ertragsüberschuss von CHF 4'085'504.77 steigt der Bilanzüberschuss auf CHF 216'029'433.54, die Bilanzsumme steigt auf CHF 299'825'392.33. Die in der Anlagebuchhaltung erfassten Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens betragen CHF 146'420'207.49. Der Finanzierungsüberschuss führt zu einem Zuwachs des Nettovermögens auf CHF 100'471'673.52.

6 Schlusswort des Gemeinderats

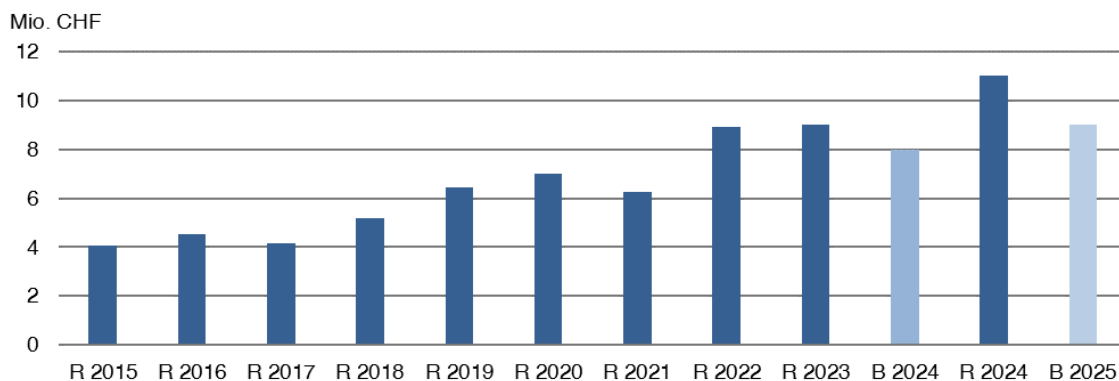
Für die Abnahme der Jahresrechnung ist gemäss Artikel 16 Absatz 1 Ziffer 5 der Gemeindeordnung die Gemeindeversammlung zuständig. Mit der Abnahme der Jahresrechnung bewilligt die Gemeindeversammlung auch Kreditüberschreitungen gemäss § 116 Gemeindegesetz. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

7 Jahresabschluss 2024 in Grafiken

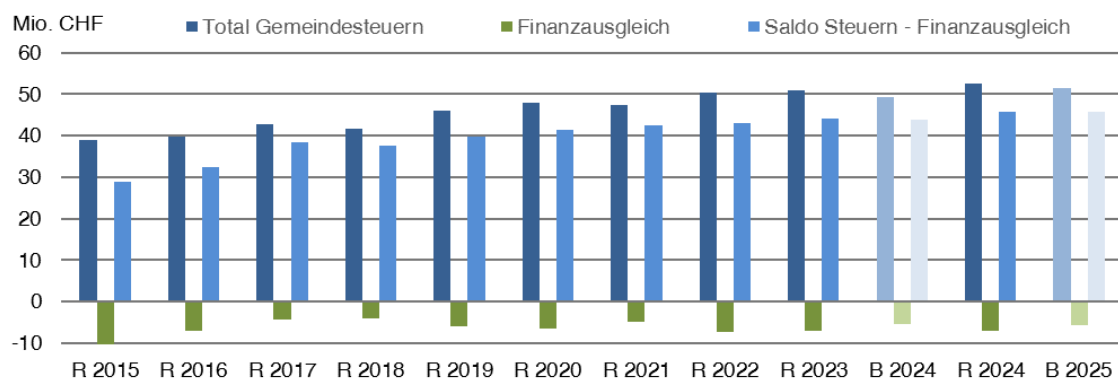
Steuern des Rechnungsjahrs (Steuerfuss 87 % seit 2014; 85 % ab 2023)



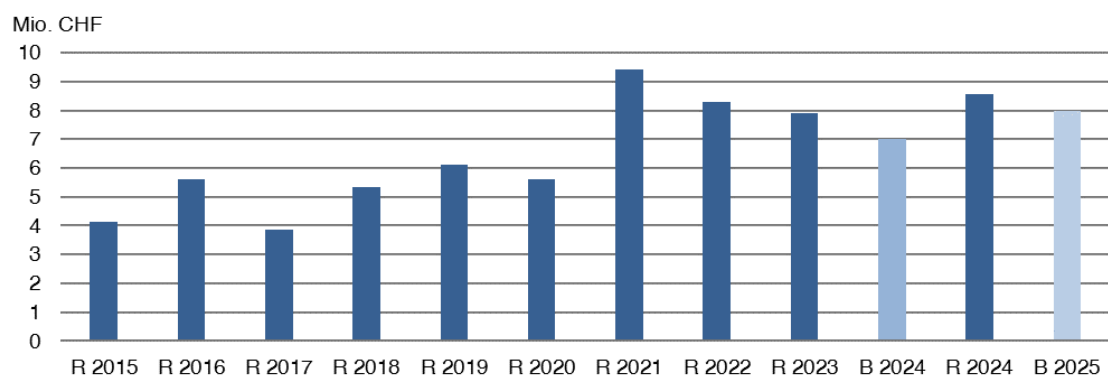
Steuern früherer Jahre



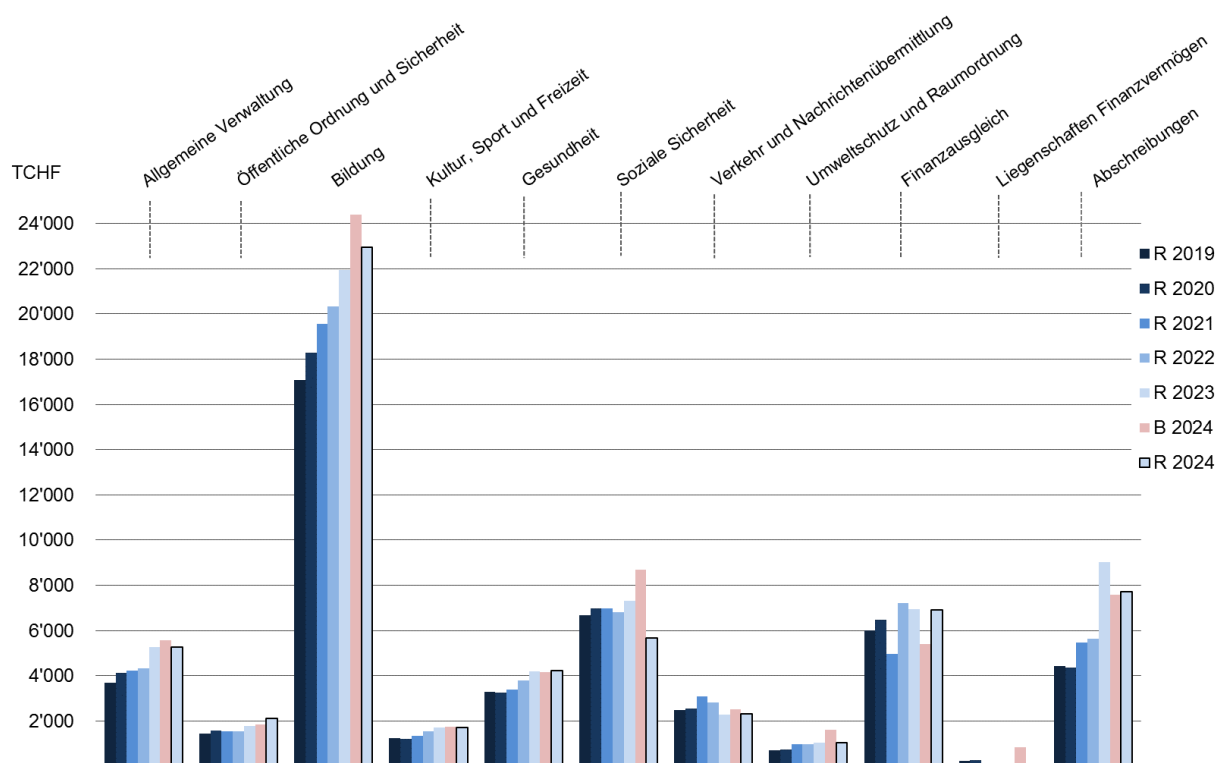
Total Gemeindesteuern – Abschöpfung Finanzausgleich – Nettosteuerertrag



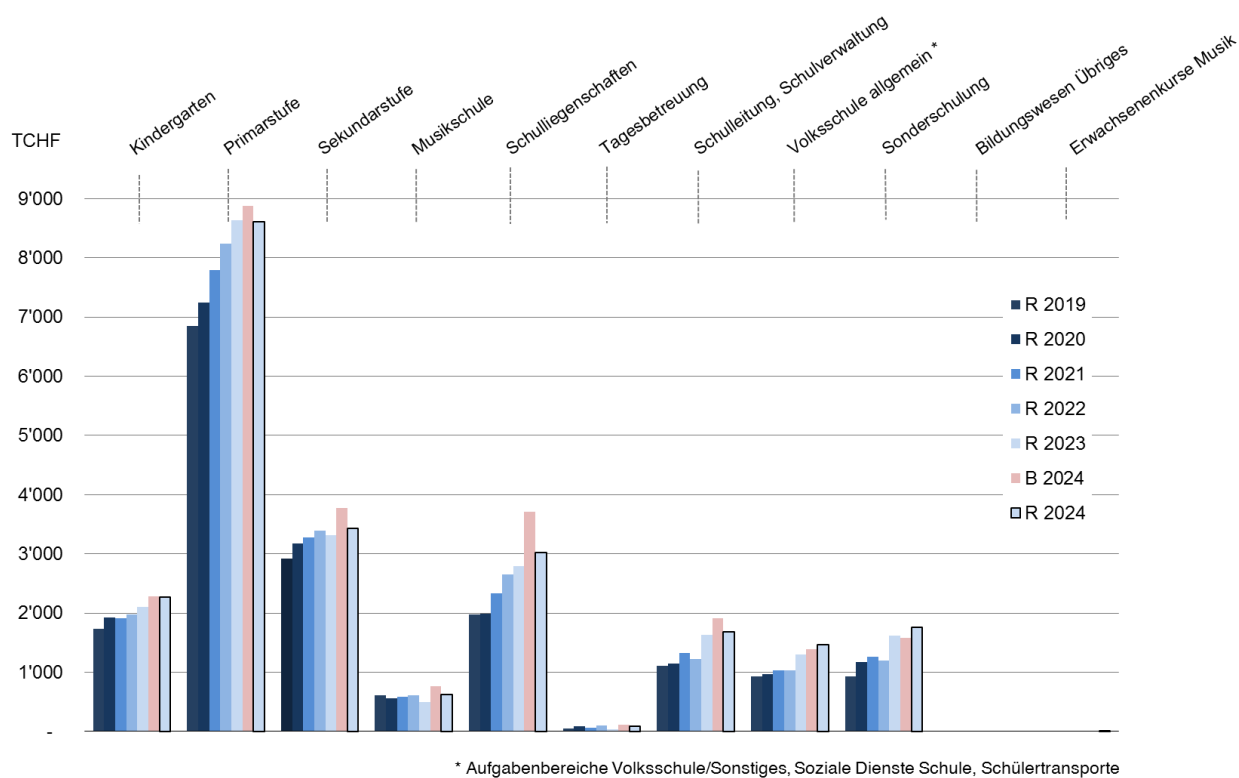
Grundstückgewinnsteuern



Nettoaufwand Hauptaufgabenbereiche (Abschreibungen aus Aufgabenbereichen eliminiert)



Nettoaufwand Aufgabenbereiche Bildung



Finanzierung	Gesamthaushalt		Allgemeiner Haushalt		Eigenwirtschaftsbetriebe	
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
+ Ertragsüberschuss	4'085'504.77	0.00	4'085'504.77	0.00	-	-
- Aufwandüberschuss	0.00	5'591'700.00	0.00	5'591'700.00	-	-
+ Betriebsgewinne Eigenwirtschaftsbetriebe (Einlagen in Spezialfinanzierung)	-	-	-	-	808'991.53	608'400.00
- Betriebsverluste Eigenwirtschaftsbetriebe (Entnahmen aus Spezialfinanz.)	-	-	-	-	0.00	193'750.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen VV	8'319'296.88	8'280'200.00	7'702'685.42	7'582'000.00	616'611.46	698'200.00
- Ertrag aus Aufwertungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	808'991.53	533'500.00	0.00	-74'900.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	22'396.95	193'750.00	22'396.95	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in das Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Selbstfinanzierung	13'191'396.23	3'028'250.00	11'765'793.24	1'915'400.00	1'425'602.99	1'112'850.00
J. Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'764'784.48	5'471'000.00	724'931.09	2'401'000.00	1'039'853.39	3'070'000.00
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	11'426'611.75	-2'442'750.00	11'040'862.15	-485'600.00	385'749.60	-1'957'150.00
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	747%	55%	1623%	80%	137%	36%

Selbstfinanzierung: Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Die Selbstfinanzierung ist vergleichbar mit der Kenngrösse des Cashflows. Im Vergleich zum Cashflow erfolgt die Berechnung der Selbstfinanzierung nach einer vereinfachten Methode.

Selbstfinanzierungsgrad: Anteil der Nettoinvestitionen, welche aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 % sein. Bei einem Wert von über 100 % können die Investitionen vollständig eigenfinanziert werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

Richtwerte
 > 100 % ideal
 80 - 100 % gut bis vertretbar
 50 - 80 % problematisch
 < 50 % ungenügend

Finanzierung - Eigenwirtschaftsbetriebe	Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft	
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
+ Betriebsgewinne Eigenwirtschaftsbetriebe (Einlagen in Spezialfinanzierung)	626'426.86	608'400.00	150'066.13	0.00	32'498.54	0.00
- Betriebsverluste Eigenwirtschaftsbetriebe (Entnahmen aus Spezialfinanzierung)	0.00	0.00	0.00	152'050.00	0.00	41'700.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	289'144.34	310'100.00	327'467.12	388'100.00	0.00	0.00
- Ertrag aus Aufwertungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
+ Einlagen in das Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Selbstfinanzierung	915'571.20	918'500.00	477'533.25	236'050.00	32'498.54	-41'700.00
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	386'707.70	1'120'000.00	653'145.69	1'950'000.00	0.00	0.00
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	528'863.50	-201'500.00	-175'612.44	-1'713'950.00	32'498.54	-41'700.00
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	237%	82%	73%	12%	-	-

Gestuftter Erfolgsausweis		Rechnung 2024	Budget 2024	Veränderung		Rechnung 2023
		Betrag	Betrag	R 2024 - B 2024	in %	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	79'943'782.05	82'364'650.00	-2'420'867.95	-2.9%	79'993'862.84
30	Personalaufwand	16'938'424.91	17'656'710.00	-718'285.09	-4.1%	16'055'323.00
31	Sach- und übriger Aufwand	14'899'463.00	16'391'840.00	-1'492'377.00	-9.1%	14'457'684.18
33	Abschreibungen	7'548'395.33	7'509'000.00	39'395.33	0.5%	8'768'864.11
35	Einlagen	808'991.53	533'500.00	275'491.53	51.6%	866'344.82
36	Transferaufwand	39'706'907.28	40'243'600.00	-536'692.72	-1.3%	39'831'246.73
37	Durchlaufende Beiträge	41'600.00	30'000.00			14'400.00
	Betrieblicher Ertrag	81'430'806.96	75'206'850.00	6'223'956.96	8.3%	77'696'174.69
40	Fiskalertrag	61'266'598.82	56'340'000.00	4'926'598.82	8.7%	59'017'877.97
41	Regalien und Kozessionen	3'550.00	7'000.00	-3'450.00	-49.3%	2'461.65
42	Entgelte	7'539'440.73	7'830'700.00	-291'259.27	-3.7%	7'426'325.26
43	Verschiedene Erträge		0			0.00
45	Entnahmen Fonds	22'396.95	193'750.00	-171'353.05	-88.4%	80'498.96
46	Transferertrag	12'557'220.46	10'805'400.00	1'751'820.46	16.2%	11'154'610.85
47	Durchlaufende Beiträge	41'600.00	30'000.00			14'400.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'487'024.91	-7'157'800.00	8'644'824.91		-2'297'688.15
34	Finanzaufwand	899'462.69	1'394'500.00	-495'037.31	-35.5%	707'852.60
44	Finanzertrag	3'497'942.55	2'960'600.00	537'342.55	18.1%	2'980'811.83
	Ergebnis aus Finanzierung	2'598'479.86	1'566'100.00	1'032'379.86		2'272'959.23
	Operatives Ergebnis	4'085'504.77	-5'591'700.00	9'677'204.77		-24'728.92
38	Ausserordentlicher Aufwand					
48	Ausserordentlicher Ertrag					
	Ausserordentliches Ergebnis					
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	4'085'504.77	-5'591'700.00	9'677'204.77		-24'728.92
39	Interne Verrechnung Aufwand	1'728'543.80	1'765'500.00			1'652'961.00
49	Interne Verrechnung Ertrag	1'728'543.80	1'765'500.00			1'652'961.00

Rechnung 2024 - Zusammenzug nach Hauptaufgabenbereichen

Funktionale Gliederung		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	7'975'375.06	1'634'692.87	7'623'050.00	1'473'550.00	7'920'981.78	1'406'488.20
	<i>Nettoergebnis</i>		6'340'682.19		6'149'500.00		6'514'493.58
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	2'693'729.81	461'772.77	2'389'100.00	414'000.00	2'362'508.36	491'038.15
	<i>Nettoergebnis</i>		2'231'957.04		1'975'100.00		1'871'470.21
2	BILDUNG	27'176'051.41	1'210'597.02	28'826'900.00	1'171'000.00	27'384'473.20	1'304'815.24
	<i>Nettoergebnis</i>		25'965'454.39		27'655'900.00		26'079'657.96
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'703'431.29	368'135.25	2'717'000.00	368'500.00	2'716'905.56	392'797.60
	<i>Nettoergebnis</i>		2'335'296.04		2'348'500.00		2'324'107.96
4	GESUNDHEIT	5'008'512.06	46'347.20	4'963'300.00	70'000.00	5'048'805.74	73'189.00
	<i>Nettoergebnis</i>		4'962'164.86		4'893'300.00		4'975'616.74
5	SOZIALE SICHERHEIT	15'590'341.02	9'894'086.99	17'275'350.00	8'545'350.00	15'743'306.90	8'407'798.49
	<i>Nettoergebnis</i>		5'696'254.03		8'730'000.00		7'335'508.41
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	5'443'505.27	1'305'521.17	5'693'000.00	1'281'200.00	5'499'218.37	1'428'168.64
	<i>Nettoergebnis</i>		4'137'984.10		4'411'800.00		4'071'049.73
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	6'600'796.34	5'218'187.84	7'525'750.00	5'571'150.00	6'551'352.88	5'176'665.11
	<i>Nettoergebnis</i>		1'382'608.50		1'954'600.00		1'374'687.77
8	VOLKSWIRTSCHAFT	238'912.77	1'424'469.20	255'700.00	1'207'500.00	245'091.53	1'353'768.30
	<i>Nettoergebnis</i>	1'185'556.43		951'800.00		1'108'676.77	
9	FINANZEN UND STEUERN	9'141'133.51	65'093'483.00	8'255'500.00	59'830'700.00	8'882'032.12	62'295'218.79
	<i>Nettoergebnis</i>	55'952'349.49		51'575'200.00		53'413'186.67	
Gesamtergebnis		82'571'788.54	86'657'293.31	85'524'650.00	79'932'950.00	82'354'676.44	82'329'947.52
		4'085'504.77			5'591'700.00		24'728.92
		86'657'293.31	86'657'293.31	85'524'650.00	85'524'650.00	82'354'676.44	82'354'676.44

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Vorbemerkungen

Durch die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1. Januar 2019 ergaben sich für die Verbuchung von Aufwendungen und Erträgen in der Erfolgsrechnung diverse Änderungen:

- Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden linear vom Anschaffungs- bzw. Erstellungswert berechnet. Durch ihre Zustimmung an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018 haben die Stimmberechtigten der Aufwertung des Verwaltungsvermögens per 1. Januar 2019 auf der Grundlage des Restatements zugestimmt und so die Grundlage für die aktuelle Berechnung der Abschreibungen geschaffen.
- Die Abschreibungen werden in den einzelnen Aufgabenbereichen (Funktionen) erfasst. Dies kann je nach Annahmen zur Zeit der Budgetierung zu grösseren Abweichungen in den verschiedenen Aufgabenbereichen führen, die zwar das Ergebnis beeinflussen, ihren Ursprung aber nicht in der Verwaltungstätigkeit haben.
- Die nachfolgend aufgeführten Erläuterungen beschränken sich auf die wichtigsten Positionen. Auf die Erläuterung von Veränderungen auf Stufe Konto wird an dieser Stelle verzichtet. Die detaillierte Erfolgsrechnung mit der Begründung von Veränderungen liegt der Jahresrechnung in der Aktenaufgabe bei.
- Interpretation der nachfolgenden Werte:
Spalte Nettoaufwand / Nettoertrag: positive Werte = Nettoaufwand, negative Werte = Nettoertrag
Spalte Abweichungen: positive Werte = Mehraufwand bzw. Minderertrag ("negativ für Resultat"), negative Werte = Minderaufwand bzw. Mehrertrag ("positiv für Resultat")

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

0

Allgemeine Verwaltung

Der Aufgabenbereich Allgemeine Verwaltung umfasst die Bereiche Legislative (Gemeindeversammlungen, Urnenabstimmungen), Exekutive (Gemeinderat), Finanz- und Steuerverwaltung, Geschäftsleitung (Kanzlei), Bauverwaltung und Verwaltungsliegenschaften (ohne Schulliegenschaften).

Der Nettoaufwand des gesamten Aufgabenbereichs schliesst rund CHF 191'200 über Budget ab. Verantwortlich hierfür ist in erster Linie die ausserplanmässige Abschreibung von Planungsleistungen für die Sanierung des Loorensaals (+ CHF 331'800).

Im Bereich Legislative schlugen Mehraufwendungen für die Durchführung der Gemeindeversammlung zur BZO-Revision in der Mehrzweckhalle zu Buche (+ CHF 30'100), sie wurden jedoch vom Minderaufwendungen kompensiert. Der Bereich Exekutive schloss aufgrund von Beratungsdienstleistungen, die der Gemeinderat in Anspruch nahm (+ CHF 25'500) leicht über Budget. Da weniger externe Dienstleistungen in Anspruch genommen werden mussten (- CHF 50'800) sowie deutlich tiefere Steuerbezugskosten an den Kanton entschädigt werden mussten (- CHF 72'700) schloss der Bereich Finanz- und Steuerverwaltung deutlich unter Budget (total - CHF 154'200). Die Leistungen der Geschäftsleitung und der Kanzlei sind im Bereich Allgemeine Dienste abgebildet. Hier entstanden Zusatzkosten für das Redesign der Website und die Erarbeitung eines Social Media-Konzepts sowie die Unterstützung in einem Assessment (insgesamt + CHF 47'300). Im Gegenzug fielen aufgrund von Vakanzen tiefere Personalkosten an, auch die Portokosten und Rechenzentrumsdienstleistungen blieben unter Budget (gesamter Bereich - CHF 39'300).

Im Bereich Bauverwaltung tragen die Bemühungen um ein Insourcing der Leistungen erste Früchte: Der Nettoaufwand des Aufgabenbereichs sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 145'000. Zwar mussten gegenüber dem Budget Mehrkosten für die externe Unterstützung bei der Erfüllung der bau- und feuerpolizeilichen Aufgaben hingenommen werden (+ CHF 32'400) und auch die Unterstützung im Kanalbewilligungsverfahren lag über Budget (+ CHF 40'600). Die Mehraufwendungen wurden jedoch kompensiert durch Minderaufwendungen bei der kommunalen Denkmalpflege (- CHF 29'800) sowie Mehrerträge bei den Kanalbewilligungsgebühren.

Für die Budgetüberschreitung bei den übrigen Verwaltungsliegenschaften (ohne Schulliegenschaften und weitere) ist insbesondere die eingangs erwähnte ausserplanmässige Abschreibung der noch verbliebenen Planungsaufwendungen im Loorensaal verantwortlich. Auslöser hierfür sind die Überlegungen zum Masterplan Looren, wie er vom Gemeinderat angedacht ist. Darin ist ein Neubau des Gemeindesaals in Kombination mit Nutzungen durch die Sportvereine angedacht. Weitere Mehrkosten entstanden durch die Inanspruchnahme von externen (u.a. Springer-) Dienstleistungen, da in der Abteilung Liegenschaften mehrere Stellen nicht besetzt werden konnten. Gleichzeitig konnten diverse Studien und Abklärungen noch nicht angegangen werden, was dazu führte, dass Budgetposten nicht beansprucht werden mussten (- CHF 154'000). Durch die Erstellung der Containeranlage für Asylsuchende in der Lohwis flossen dem Bereich intern höhere Mietzinseinnahmen zu (+ CHF 129'200).

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -		Abweichung gerundet	Kurzkommentar
		Rechnung 2024	Budget 2024		
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	6'340'682.19	6'149'500.00	+191'200	
0110	Legislative	153'021.28	154'800.00	-1'800	Entschädigung Wahlbüro unterdurchschnittlich, da keine Wahlen (-13'200); Infrastruktur für Gemeindeversammlung in MZH (+30'100)
0120	Exekutive	532'016.46	524'000.00	+8'000	Minderaufwand für Verpflegung und Nachbarschaftstreffen (-26'200); Mehraufwand für Standortentwicklungskonzept, rechtliche und kommunikative Unterstützung (+25'500)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -		Abweichung gerundet	Kurzkomentar
		Rechnung 2024	Budget 2024		
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	1'254'989.91	1'409'200.00	-154'200	keine Springerdienstleistungen nötig, Aufwand Update GGSt-Programm günstiger, weniger rechtliche Beratung (-50'800); weniger Software-Nutzungskosten (-41'800); tiefere Steuerbezugskosten für Quellensteuern an Kanton (-72'700); hohe Rückerstattungen von Betreuungskosten v.a. im Steuerverfahren (-19'000)
0220	Allgemeine Dienste, übrige	1'328'852.66	1'368'200.00	-39'300	Zusatzkosten für Redesign Webseite, Erarbeitung Social Media-Konzept sowie Assessment bei Stellenbesetzung (total +47'300); Minderaufwand bei Personalkosten (-40'000), Portokosten (-19'300) und Rechenzentrumsdienstleistungen (-11'700)
0225	Bauverwaltung	738'129.10	748'300.00	-10'200	Mehraufwand für externe Unterstützung Bau-/Feuerpolizei (+32'400) sowie Kanalanschlussbewilligungen (+40'600); Minderaufwand Unterstützung i.S. kommunale Denkmalpflege (-29'800); Mehrertrag Kanalbewilligungsgebühren (+25'000); insgesamt Rückgang des Nettoaufwands des Bereichs ggü. Vorjahr (-145'000)
0290	Verwaltungsliegenschaften, übrige	2'333'672.78	1'945'000.00	+388'700	Saldo des Aufgabenbereichs wird v.a. durch die ausserplanmässige Abschreibung der Planungsaufwendungen Loorensaal beeinflusst (+331'800); Stellenplan nicht voll besetzt, Rückgriff auf externe Dienstleistungen (+371'900, u.a. Springer-DL); geplante Studien teilweise noch nicht umgesetzt (-131'200), spezifische Zustandsanalysen Gemeindehaus verschoben (-22'400); höhere Mietzinseinnahmen intern durch Erstellung Containeranlage Lohwis u.a. (+129'200)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Der Aufgabenbereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit umfasst neben den Einwohnerdiensten hauptsächlich die Bereiche Rechtsprechung (Friedensrichteramt), Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz.

Aufgrund der stetig wachsenden Aufgaben im Bereich Sicherheit hat der Gemeinderat einer Stellenplanerweiterung zugestimmt. Gleichzeitig mussten unvorhersehbare Vakanzen überbrückt und Zusatzaufgaben wie die Rad-WM bewältigt werden (+ CHF 258'200). Die nicht realisierten Mehreinnahmen aus dem abgelehnten Parkraumkonzept wurden praktisch durch die Bussenerträge aufgewogen (+ CHF 4'800). Die Zunahme der Fallzahlen und der Fallkomplexität bei der KESB führten zu einer deutlichen Überschreitung des budgetierten Beitrags (+ CHF 70'800), während der Beitrag ans Betreibungsamt infolge höherer Gebührenerträge unter Budget blieb (- CHF 23'500). Bei den Einwohnerdiensten blieben sowohl der Personalaufwand wie auch die Sachaufwendungen unter Budget, was zu einer Unterschreitung von gesamthaft CHF 61'700 führte.

Mehraufwand fiel bei der Feuerwehr im Bereich Materialwartung und im Zusammenhang mit der Organisation der Rad-WM an (+ CHF 52'600). Auch mussten ungeplant Geräte ersetzt und Sicherheitsinstallationen vorgenommen werden (+ CHF 58'300). Im Zivilschutz wurde die Beschaffung von Führungsunterstützungsmaterial verschoben (- CHF 31'800).

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			Kurzkommentar
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	
1	ÖFF. ORDNUNG UND SICHERHEIT	2'231'957.04	1'975'100.00	+256'900	
1110	Polizei	660'624.16	402'450.00	+258'200	Stellenplanerweiterung und Überbrückung von Ausfällen (+111'150); Springereinsatz infolge von Vakanzen und Mehrbelastung (+142'200)
1120	Verkehrssicherheit	-56'241.86	-61'000.00	+4'800	neues Parkplatzkonzept nicht umgesetzt, budgetierter Mehrertrag nicht erreicht (Minderertrag 33'900); Bussenertrag über Budget (Mehrertrag 29'600)
1200	Rechtsprechung	31'581.10	28'600.00	+3'000	vereinnahmte Friedensrichtergebühren unterdurchschnittlich (+5'200)
1400	Allgemeines Rechtswesen	450'849.00	416'450.00	+34'400	Zunahme der Fallzahlen und der -komplexität führen zu Aufwandzunahme bei der KESB (+70'800); Ertragszuwachs beim Betreibungsamt, daher tieferer Defizitbeitrag (-23'500)
1401	Einwohnerkontrolle und Bürgerrechtswesen	153'411.73	215'100.00	-61'700	Personalaufwand unter Budget (-38'400); Budgets für Dienstleistungen Dritter und Beratungen im Meldewesen nicht beansprucht (-10'000)
1500	Feuerwehr	742'057.60	692'150.00	+49'900	Mehraufwand Materialwartung und Einsätze Rad-WM (+52'600); Ersatzbeschaffung Waschmaschine und Tumbler, Sicherheits-einrichtungen (+58'300); budgetierte Miete Provisorium fällt weg (-30'000)
1620	Zivilschutz	249'084.12	271'250.00	-22'200	geplante Anschaffungen Material für Führung wurde verschoben (-31'800)
1621	Ziviler Gemeindeführungsstab	559.79	10'100.00	-9'500	Minderaufwand geplante Übungen (-9'500)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**2****Bildung**

Im Aufgabenbereich Bildung werden die durch die Schulpflege verantworteten Konten der Schule geführt. Zusätzlich sind hier auch die durch das Ressort Liegenschaften bzw. die Abteilung Liegenschaften betreuten Schulliegenschaften angesiedelt. Die zwei ebenfalls von der Schulpflege budgetierten Bereiche Bibliotheken und Schulgesundheit sind in den Aufgabenbereichen Kultur, Sport und Freizeit bzw. Gesundheit eingegliedert.

Der gesamte Aufgabenbereich schliesst CHF 1'690'400 oder 6,1% unter Budget. Mit einem Nettoaufwand von CHF 26,0 Mio. liegt das Ergebnis praktisch auf dem Vorjahresniveau von CHF 26,1 Mio.

Auf die Schulliegenschaften entfällt ein Minderaufwand gegenüber dem Budget von netto CHF 939'300. Für den übrigen Aufgabenbereich Bildung, der in der Verantwortung der Schulpflege liegt, resultiert daher eine Budgetunterschreitung von CHF 751'100.

Auf der Kindergartenstufe wird der Nettoaufwand des Budgets eingehalten. Umverteilung Stellenplan Schulassistenten von Sek und Primar zu Kindergarten (+ CHF 116'400) und zusätzliche Vikariate (+80'300) werden kompensiert durch die Einsparungen aus dem Rückgang der Kindergartenklassen (-1 Klasse) und tieferen Besoldungen aufgrund der Einstellung von Lehrpersonen ohne Diplom (insgesamt - CHF 185'500). Auf der Primarstufe wird der budgetierte Aufwand um CHF 267'400 unterschritten. Hier werden die Mehraufwendungen im Bereich Integrierte Sonderschulung in Regelklassen (ISR) (+ CHF 126'100) und bei den Vikariaten (+ CHF 120'400) überkompensiert durch die Einsparungen durch den Wegfall einer Primarklasse (- CHF 277'300) und tiefere Aufwendungen für Materialbeschaffungen (- CHF 46'500). Insgesamt um CHF 350'600 bleiben die Aufwendungen auf der Sekundarschulstufe unter Budget. Hier sind es die nachfragebedingt wegfallenden Wahlfächer (- CHF 99'400) sowie die Anzahl der Schüler/innen im Berufsvorbereitungsjahr und im Langzeitgymnasium, welche zur Budgetunterschreitung führen. Während die Nachfrage beim Berufsvorbereitungsjahr im Mittel der Vorjahre lag (aber - CHF 50'100 unter Budget), übertrafen die Ausgaben für das Langzeitgymnasium das Mittel der Vorjahre, blieben aber unter Budget (- CHF 74'800).

Die rückläufige Nachfrage nach Musikschullektionen führt zu einem Rückgang der Kursgelder (- CHF 45'700), der jedoch durch die Einsparungen beim Besoldungsaufwand (- CHF 144'300) und den höheren Staatsbeitrag (+ CHF 17'600) mehr als wett gemacht wird. Gesamthaft resultiert ein Minderaufwand von CHF 137'500. Die gestiegene Nachfrage bei der Tagesbetreuung (Mittagstisch) führt zu höheren Elternbeiträgen (+ CHF 27'600), aber auch höheren Aufwendung für Lebensmittel (+ CHF 10'600). Im Bereich Schulleitung blieben die Aufwendungen für die Abschlussarbeiten am Gesamtentwicklungskonzept Schulraum unter Budget (getragen durch Liegenschaften; - CHF 68'700), während noch nicht abgeschlossene Ausbildungen zu tieferen Besoldungsentschädigungen auf Stufe Schulleitungen führten (- CHF 108'000). Der Nettoaufwand für die Schulverwaltung schloss praktisch auf dem Niveau des Budgets (- CHF 5'000), im Bereich Volksschule, Sonstiges wurden nicht alle geplanten Projekte durchgeführt (total - CHF 13'700). Die Reduktion des Stellenplans für den Schulpsychologischen Dienst Maur und die Neuaufteilung der Lasten beim SPDregio Greifensee führten zu Minderkosten im Bereich Soziale Dienste Schule (- CHF 41'100).

Der Aufwand für Schülertransporte nimmt ein weiteres Mal zu, da mehr Schüler/innen Anrecht auf Transport zu einer externen Sonderschule oder zu Intensivsprachkursen haben. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt CHF 106'600, das Plus gegenüber dem Budget CHF 135'300. Ebenfalls zunehmend ist der Aufwand für externe Sonderschulung durch zusätzliche Sonderschülerinnen und -schüler. Die Zunahme beträgt CHF 134'900 gegenüber dem Vorjahr, das Budget wird um CHF 174'600 übertroffen.

Im Bereich Schulliegenschaften resultiert der Minderaufwand von rund CHF 939'300 gegenüber Budget insbesondere aus Verzögerungen bei den Planungsaufwendungen (- CHF 269'500; Planung Aesch, Umsetzung GEK) und Unterhaltsaufwendungen, die unter den ambitionierten Budgets lagen (- CHF 135'000). Insgesamt wurden jedoch mehr Unterhaltsprojekte umgesetzt als in den Vorjahren. Auch der Aufwand für die Heizung der Schulliegenschaften lag über dem Mittel der Vorjahre, erreichte aber das erwartete Niveau nicht (- CHF 83'800). Die Abschreibungen waren um CHF 251'300 höher budgetiert worden, als sie letztlich eintrafen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			Kurzkommentar
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	
2	BILDUNG	25'965'454.39	27'655'900.00	-1'690'400	
2110	Kindergarten	2'268'291.94	2'276'420.00	-8'100	Umverteilung Stellenplan Schulassistenzen von Sek und Primar zu Kindergarten, Schätzung/Annahme Anteil Kindergarten war zu tief (+116'400); Mehraufwand für Vikariate infolge Mutterschaften, ein Langzeitkrankheitsfall (+80'300); eine Kindergartenklasse weniger, Lehrpersonen ohne Diplom (-185'500)
2120	Primarstufe	8'713'104.44	8'980'500.00	-267'400	Umverteilung Stellenplan Schulassistenzen von Sek und Primar zu Kindergarten, Schätzung/Annahme Anteil Primarschule war zu hoch (-16'800); Ausschöpfung Stellenplan ISR (+126'100); Mehraufwand für Vikariate infolge Mutterschaften, Langzeitkrankheitsfälle von Lehrpersonen mit hohen Pensen (+120'400); eine Primarklasse weniger, Minderaufwand kleine Klassen (-277'300); Minderaufwand Schulmaterial und Material Handfertigkeitsunterricht (-46'500)
2130	Sekundarstufe	3'586'698.94	3'937'300.00	-350'600	Umverteilung Stellenplan Schulassistenzen von Sek und Primar zu Kindergarten, Schätzung/Annahme Anteil war zu hoch (-31'600); nicht alle Wahlfächer angeboten (-99'400); weniger Schüler/innen im Berufsvorbereitungsjahr als geschätzt (-50'100; aber im Mittel Vorjahre); weniger Schüler/innen im Langzeitgymnasium als geschätzt (-74'800; aber über Mittel Vorjahre)
2140	Musikschulen	630'486.64	768'000.00	-137'500	Kursgelder Musikschulunterricht abnehmend (Minderertrag 45'700); Rückgang Besoldungsaufwand (total netto -144'300); Langzeit-krankheitsfall (+15'400); höhere Staatsbeiträge (Mehrertrag 17'600)
2170	Schulliegenschaften	5'751'609.42	6'690'920.00	-939'300	Aufwand für Heizung leicht über Mittel der letzten drei Jahre (+14'000 ca.), aber deutlich unter Erwartung Budget (-83'800); u.a. erste Planung Schulanlage Aesch noch nicht umgesetzt (-75'900); Verzögerung im Gesamtentwicklungskonzept GEK, daher konkretisiertere Planungen verzögert (-193'500); Ausgaben für Unterhalt Umgebung, Gebäude und Apparate deutlich über Vorjahren, aber unter ambitionierten Budgets (-135'000); Abschreibungen unter Budget (-251'300)
2180	Tagesbetreuung	93'970.60	110'200.00	-16'200	mehr Anmeldungen Mittagstisch, höhere Elternbeiträge (Mehrertrag 27'600); Mehraufwand Lebensmittel (+10'600)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			Kurzkommentar
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	
2190	Schulleitung	1'051'965.34	1'276'910.00	-224'900	Abschlussarbeiten am GEK von Bereich Liegenschaften getragen (-68'700); erwartete Aufstufung und Stellenplanerweiterung Schulleitungen ausgeblieben, Ausbildungen teilweise noch nicht abgeschlossen (-108'000)
2191	Schulverwaltung	627'353.47	632'350.00	-5'000	weniger Aufwand für externe rechtliche Unterstützung (-14'900)
2192	Volksschule, Sonstiges	103'235.07	116'900.00	-13'700	nicht alle geplanten Projekte durchgeführt (-16'300)
2193	Soziale Dienste Schule	654'178.12	695'300.00	-41'100	Stellenplanreduktion Schulpsychologischer Dienst (-28'500); neue Kostenaufteilung unter Mitgliedern SPDregio Greifensee (-7'400)
2194	Schülertransporte	722'447.16	587'100.00	+135'300	mehr Schüler/innen mit Anspruch auf Transport zu auswärtigen Sonderschulen und Intensivdeutschkursen (+119'200); Mehraufwand Reparaturen Schulbusse (+10'100)
2200	Sonderschulen	1'758'577.20	1'584'000.00	+174'600	mehr Schülern/innen an externen Sonderschulen; aufgrund fehlender Schulplätze an vom Kanton anerkannten Sonderschulen werden Sonderschüler/innen vermehrt auch an privaten Einrichtungen unterrichtet
2991	Erwachsenenkurse Musikschule	3'536.05	0.00	+3'500	weniger Anmeldungen für Erwachsenenkurse der Musikschule, daher weniger Ertrag aus Kursgeldern (Minderertrag 33'100) und tieferer Besoldungsaufwand (-29'400 total)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3

Kultur, Sport und Freizeit

Der Aufgabenbereich Kultur, Sport und Freizeit bildet die "Kulturbereiche" Museen Maur, Bibliotheken, Maurmer Post und kulturelle Veranstaltungen einerseits und die "Sportbereiche" mit der Unterstützung der Vereine, mit der Infrastruktur auf der Looren (Mehrzweckhalle und Sportanlage) sowie dem Strandband etc. andererseits ab.

Der Nettoaufwand des Aufgabenbereichs schliesst mit Minderkosten von CHF 13'200 knapp unter Budget. Die Museen Maur können weniger Veranstaltungen durchführen, als geplant war (- CHF 55'600), die Bibliotheken etwas weniger Anlässe (- CHF 3'400). Der Aufwand für die von der Kulturkommission organisierten Anlässe liegt deutlich unter Budget (- CHF 21'200), die Einnahmen aus Eintritten im Gegenzug auch (- CHF 26'600). Für die Chilbi wurden höhere Beiträge geleistet, die Fortsetzung der Ortsgeschichte konnte noch nicht gedruckt werden (total Bereich + CHF 7'300). Produktionssupport und externe rechtliche Unterstützung führten bei der Maurmer Post zu Mehraufwendungen (+ CHF 44'100). Im Bereich der Mehrzweckhalle Looren führten Vakanzen und höhere Einspeisevergütungen zu einem Netto-Minderaufwand von CHF 53'700. Für die Sportanlage Looren wiederum sind Mehraufwendungen von gesamthaft CHF 122'700 zu verzeichnen. Sie stammen einerseits von verstärkten Anstrengungen, die Beispielbarkeit des Rasenspielfelds zu optimieren, und dienen andererseits der Erstellung eines "Masterplans Looren", der die Zukunft der Loorenanlage als Begegnungsraum für die gesamte Bevölkerung aufzeigt (+ CHF 70'000). Die drei Bereiche Bootsplätze (- CHF 14'800), Strandbad (- CHF 32'200) und Freizeit (- CHF 29'100) schliessen alle unter Budget. Bei der Badi Maur musste die Machbarkeitsstudie gestoppt werden, da zuerst das Projekt zur Renaturierung des Bachs festgesetzt werden muss.

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	2'335'296.04	2'348'500.00	-13'200	
3110	Museen Maur	167'145.24	222'770.00	-55'600	weniger Veranstaltungen als geplant, daher diverse Minderaufwendungen (Drucksachen, Dienstleistungen, Material, Spesen)
3210	Bibliotheken	303'445.10	309'180.00	-5'700	nicht alle geplanten Anlässe durchgeführt (-3'400)
3220	Konzert und Theater	66'656.25	52'000.00	+14'700	weniger Veranstaltungen durchgeführt, dadurch Minderaufwand (-21'200) und Mindererträge durch Eintritte (Einnahmen -26'600)
3290	Kultur, Übriges	151'681.79	144'350.00	+7'300	Druck Fortsetzung Ortsgeschichte noch nicht umgesetzt (-7'400); Zusatzausgaben Chilbi (rund +9'000); Aufwand Unterhaltsdienst für diesen Bereich neu separat erfasst und belastet (+8'300)
3320	Maurmer Post	372'937.61	323'900.00	+49'000	Produktionssupport, rechtliche Abklärungen und Prüfungen, externe Unterstützung infolge Vakanz (+44'100)
3410	Sport	150'279.18	166'000.00	-15'700	Minderaufwand im Unterhalt Grünflächen und Schiessstand (-13'500)
3411	Mehrzweckhalle Looren	490'497.54	544'200.00	-53'700	geringerer Besoldungsaufwand wegen Vakanzen (-31'000); höhere Erträge aus Stromproduktion PV-Anlage (-8'400)
3412	Sportanlage Looren	437'462.95	314'800.00	+122'700	Massnahmen zur Verbesserung der Beispielbarkeit des Sportplatzes, jährlicher Unterhalt (+19'000), Qualitätssicherung (+10'000), Spülung Sickerleitungen (+10'000), Anschaffung Mähroboter (+18'400); Machbarkeitsstudie "Masterplan Looren" (+70'000)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -		Abweichung gerundet	Kurzkommentar
		Rechnung 2024	Budget 2024		
3413	Bootsplätze	-36'010.15	-21'200.00	-14'800	budgetierte Umweltverträglichkeitsprüfung noch nicht angefordert, Inspektion siehe Unterhalt (-17'000)
3414	Strandbad	52'239.90	84'400.00	-32'200	geplante Machbarkeitsstudie gestoppt, da Projekt Renaturierung Bach vorgeht (-15'000)
3420	Freizeit	178'960.63	208'100.00	-29'100	Unterhalt Spielplätze tiefer (-11'400); kapazitätsbedingt weniger Aufwand Unterhaltsdienst für öffentliche Grünflächen, Wanderwege (-15'300)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4

Gesundheit

Der Aufgabenbereich Gesundheit wird dominiert durch die Pflegefinanzierung, sowohl im stationären wie auch im ambulanten Bereich. Im Weiteren werden hier auch Aufwendungen für präventive Massnahmen und den ärztlichen Notfalldienst verbucht.

Der gesamte Bereich Gesundheit schliesst um CHF 68'900 über Budget ab.

Im Bereich der Finanzierung von stationären Pflegeleistungen konnte eine schon vor längerer Zeit gebildete Rückstellung für einen Streitfall mit den Krankenkassen zur Finanzierung der sog. Mittel und Geräte grösstenteils aufgelöst werden. Der ausserordentliche Ertrag von CHF 137'100 führt dazu, dass im Aufgabenbereich "Pflegefinanzierung Kranken-, Alters- und Pflegeheime" eine positive Abweichung von CHF 98'100 resultiert. Ohne diesen ausserordentlichen Ertrag wäre das Budget in diesem Aufgabenbereich um CHF 39'200 überschritten worden. Der Aufwand im Bereich der Finanzierung von ambulanten Pflegeleistungen steigt kontinuierlich an. Das Budget wird um CHF 177'000 übertroffen, die Zunahme über die letzten drei Jahre beträgt nahezu CHF 450'000.

In den Bereichen Alkohol- und Drogenprävention (- CHF 3'300), Schulgesundheitsdienst (- CHF 11'000; weniger Untersuchungen) sowie Gesundheitswesen, übriges (- CHF 20'000; u.a. Betriebskostenanteil Notfalldienste) bleiben die Abschlüsse unter den Budgetzahlen. Ein Mehraufwand ist nachfragebedingt im Bereich Lebensmittelkontrolle bei der Pilzkontrollstelle festzustellen (+ CHF 700).

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -		Abweichung gerundet	Kurzkomentar
		Rechnung 2024	Budget 2024		
4	GESUNDHEIT	4'962'164.86	4'893'300.00	+68'900	
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	668'230.95	644'700.00	+23'500	Rückerstattungen aus der Vermietung der Seniorenwohnungen GZS im Südtrakt des Hauptgebäudes (Minderertrag 23'700)
4125	Pflegefinanzierung Kranken-, Alters- und Pflegeheime	2'592'086.00	2'690'000.00	-97'900	grösstenteils Auflösung der Rückstellungen im Streitfall mit den Krankenkassen (Finanzierung sog. MiGeL; -137'100); mehr Unterbringungen in privat geführten Pflegeinstitutionen
4215	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	1'453'966.70	1'277'000.00	+177'000	Mehraufwand Pflegefinanzierung ambulant durch Spitex Pfannenstiel (+95'700 ggü. Budget, +219'800 ggü. Vorjahr); Mehraufwand für Pflege durch andere Spitexorganisationen (+60'900)
4310	Alkohol- und Drogenprävention	64'688.88	68'000.00	-3'300	Entschädigung für Programme des Zweckverbands Soziale Dienste Bezirk Uster (-1'600)
4330	Schulgesundheitsdienst	57'267.25	68'300.00	-11'000	Umlagerung zwischen Konten infolge Wechsels der Rechtsform von Arzt-Praxen; Minderaufwand für Untersuchungen (-11'000)
4340	Lebensmittelkontrolle	2'580.00	1'900.00	+700	nachfragebedingt höhere Entschädigung Pilzkontrollstelle Egg (+700)
4900	Gesundheitswesen, übriges	117'774.18	137'800.00	-20'000	Betriebskostenanteil Notfalldienste tiefer als budgetiert (-4'100)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5

Soziale Sicherheit

Der Aufgabenbereich der Sozialen Sicherheit erbringt umfangreiche Transferleistungen zur Abfederung finanzieller Risiken einerseits sowie für präventive und Wiedereingliederungsmassnahmen andererseits. Das Spektrum umfasst unter anderem Krankheit und Invalidität, Alter, Familien, Arbeitslosigkeit, Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe und die Betreuung von Asylsuchenden.

Im Budget 2024 war von einer deutlichen Zunahme des Gesamt-Nettoaufwands im Aufgabenbereich Soziale Sicherheit um rund CHF 1,9 Mio. auf CHF 8,7 Mio. gegenüber dem Basisjahr 2022 ausgegangen worden. Das Rechnungsjahr schliesst nun mit einem Nettoaufwand von CHF 5,7 Mio. und damit um rund CHF 3,0 Mio. unter diesem Budgetwert. Wenn man den ausserordentlichen Ertrag von CHF 1,7 Mio. in Betracht zieht, beträgt die Abweichung immer noch stattliche CHF 1,3 Mio.

Massgeblich beeinflusst wird das Ergebnis des Aufgabenbereichs durch den angesprochenen ausserordentlichen Ertrag von CHF 1'712'800: Der Kanton erstattet den Gemeinden nach einem langwierigen gerichtlichen Verfahren die Versorgertaxen für die Jahre 2006-2021. Der Eingang der Zahlung war ursprünglich im 2023 erwartet worden und daher nicht budgetiert. Es sind weitere Forderungen hängig.

Eine weitere grosse Abweichung entstammt dem Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe. War im Rahmen der Budgetierung noch mit einem Anwachsen des Nettoaufwands auf CHF 1,63 Mio. ausgegangen worden, so stellt sich dieser im Abschluss bei CHF 0,53 Mio. ein, was dem Vorjahreswert entspricht. Die Ausgaben fielen deutlich tiefer aus und die Rückerstattungen blieben aufgrund anhaltender Anstrengungen und Überprüfungen hoch. Der Nettoaufwand bleibt in der Folge um CHF 1,1 Mio. unter Budget.

Die Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur IV überschreiten das Budget mit CHF 7'300 nur geringfügig, diejenigen für Ergänzungsleistungen zur AHV um CHF 32'500, die Leistungen für Beihilfen und Zuschüsse um CHF 21'600). Die mit einem Pro Kopf-Beitrag der Bevölkerung belasteten Kosten für die Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen um CHF 114'800. In der offenen Kinder- und Jugendarbeit bleibt der Aufwand um CHF 52'400 unter Budget, weil der Besoldungsaufwand für Praktikanten/innen und der Unterhaltsaufwand tiefer ausfallen als budgetiert. Bei den Leistungen an Familien schlagen die Zunahme der Fälle, die im Zweckverband Soziale Dienste Bezirk Uster betreut werden, zu Buche (+ CHF 87'300). Die Ausgaben zur Subventionierung der familienergänzenden Betreuung sinken aber überraschend (- CHF 193'800).

Die Ausgaben in den Bereichen "Asylwesen" einerseits und "Fürsorge, Übriges" andererseits müssen teilweise zusammen betrachtet werden. Im Asylwesen sind zusätzliche Aufwendungen für Integration zu verbuchen (+108'700) und Mehrausgaben für Unterkünfte zu tragen (interne Belastung der Mieten; + CHF 116'000). Gleichzeitig bleiben die Entschädigungen durch den Bund deutlich unter dem budgetierten Wert (Minderertrag CHF 215'800) gleich wie auch die Rückerstattung durch Klienten/innen (Minderertrag CHF 93'400). Gesamthaft resultiert so eine Überschreitung des Budgets um CHF 311'500. Im Bereich "Fürsorge, Übriges" werden die Rückerstattungen des Kantons für Integrationsbemühungen verbucht. Diese liegen CHF 340'400 über Budget. Gleichzeitig sind weniger Mietausgaben für Notwohnungen zu verzeichnen (- CHF 104'200). Der Bereich schliesst gesamthaft CHF 462'400 unter Budget.

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			Kurzkomentar
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	
5	SOZIALE SICHERHEIT	5'696'254.03	8'730'000.00	-3'033'700	
5120	Prämienverbilligungen	918.50	-2'500.00	+3'400	Differenz aus Korrekturen Vorjahr
5220	Ergänzungsleistungen IV	611'853.70	604'600.00	+7'300	Nettoaufwand Ergänzungsleistungen IV minim über Budget (+7'300), leicht unter Vorjahr (-26'200). Dank erhöhtem Staatsbeitrag von 70% (2022) stabile Entwicklung.
5240	Leistungen an Invalide	8'025.00	8'000.00	+0	Gemeindebeitrag TixiTaxi
5310	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	40'927.90	59'600.00	-18'700	AHV-Beiträge für Nicht-Erwerbstätige (-13'400) und Entschädigung AHV-Zweigstelle (Mehrertrag 6'200)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
5320	Ergänzungsleistungen AHV	502'134.66	469'600.00	+32'500	Allgemein zunehmende Tendenz der Ausgaben, seit 2022 erhöhte Staatsbeiträge von 70%. Nettoaufwand leicht über Budget (+32'500), klar über Vorjahr (+58'200); erhöhte Ausgaben EL (+105'600 ggü. Vorjahr)
5330	Leistungen an Pensionierte	33'990.20	32'400.00	+1'600	AHV-Überbrückungsrenten leicht über Budget (+1'600)
5350	Leistungen an das Alter	86'073.15	142'900.00	-56'800	weniger Veranstaltungen (total -56'800 für Dozenten/innen, Sprechstunden, Material, Versand)
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	86'049.80	100'000.00	-14'000	Alimentenbevorschussung netto unter Budget (-14'000)
5440	Jugendschutz	-115'376.95	1'494'000.00	-1'609'400	Gemeindebetrag pro Kopf der Bevölkerung im Rahmen Kinder- und Jugendheimgesetz: höherer Beitrag (+114'800); Beitrag AJB tiefer als budgetiert (-10'400); ausserordentliche Rückerstattung Versorgertaxen 2006-2021 durch Kanton (Mehrertrag 1'712'800)
5445	Offene Kinder- und Jugendarbeit	374'552.01	426'950.00	-52'400	tieferer Aufwendungen für Besoldung Praktikanten (-26'900); tieferer Unterhaltsaufwand (-17'300); kein Heizölbedarf mehr (-6'800), da Wärmepumpe mit Erdsonde installiert
5450	Leistungen an Familien	1'199'917.24	1'271'500.00	-71'600	mehr Fälle in Betreuung bei SDBU (+87'300); weniger Unterstützungs-beiträge im Rahmen familienergänzende Betreuung (-193'800); Rückerstattungen aus Beistandschaften (Minderertrag 7'100)
5451	Kindertagesstätten und Kinderhorte	21'197.00	16'700.00	+4'500	Minderertrag aus erteilten Betriebsbewilligungen (Ertrag -4'500)
5590	Arbeitslosigkeit, Übriges	286'648.05	306'000.00	-19'400	weniger Inanspruchnahme von Arbeitsintegrationsprogrammen (-19'400)
5710	Beihilfen/Zuschüsse	64'161.00	42'600.00	+21'600	Mehraufwand Beihilfen (+67'400) führen zu höheren Staatsbeiträgen (Ertrag +63'700)
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	528'401.13	1'630'000.00	-1'101'600	Rückgang der wirtschaftlichen Hilfe ggü. Vorjahr, unter Einbezug der Rückerstattungen und des Kostenersatzes bleibt der Nettoaufwand auf dem tiefen Niveau des Vorjahres; erwartete Ausgabensteigerungen nicht eingetreten
5730	Asylwesen	1'130'117.51	818'600.00	+311'500	Mehrausgaben Integration, primär Deutschkurse (+108'700); Mehrausgaben Unterkünfte intern (+116'000); nur geringe Mehrausgaben Asylfürsorge (+14'800); tiefere Entschädigungen vom Bund (-215'800) und Rückerstattungen von Klienten/innen (-93'400)
5790	Fürsorge, Übriges	706'664.13	1'169'050.00	-462'400	tieferer Ausgaben für Mieten von Notwohnungen (-104'200); höherer Staatsbeitrag für Integrationsleistungen (Mehrertrag 340'400)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Im Aufgabenbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung werden die Aufwendungen für den Unterhalt der kommunalen Verkehrsinfrastruktur und der Beitrag an den Zürcher Verkehrsverbund ZVV verbucht. Ebenfalls enthalten ist der Unterhalt und der Betrieb des Werkhofs.

Der Nettoaufwand des Aufgabenbereichs liegt CHF 273'800 unter Budget und rund CHF 67'000 über demjenigen des Vorjahrs. Die grösste Abweichung tritt im Bereich Gemeindestrassen aufgrund von Vakanzen auf der Verwaltung und beim Unterhaltsdienst auf. Der Personalaufwand inkl. Sozialbeträgen liegt CHF 189'000 unter Budget. In der Folge wurden die Leistungen konzentriert und die Unterstützung von anderen Abteilungen zurückgefahren (interne Verrechnung - CHF 42'600). Springerdienstleistungen wurden im Umfang von CHF 39'400 in Anspruch genommen. Minderaufwand resultierte beim Winterdienst, der aufgrund des milden Winters weniger aufwendig war (- CHF 90'300).

Die übrigen Bereiche wichen weniger stark vom Budget ab. Im Bereich Privatstrassen konnten Erträge aus dem Unterhalt von Privatstrassen verbucht werden (nicht budgetierter Ertrag CHF 43'100). Im Bereich Werkhof wurden eine Machbarkeitsstudie für das Areal sowie ein Vorprojekt für eine Einstellhalle noch nicht ausgelöst (- CHF 57'200). Bei der Öffentlichen Verkehrsinfrastruktur mussten die in der Investitionsrechnung budgetierten E-Ladestationen auf der Looren verbucht werden, weil sie die Aktivierungsgrenze nicht erreicht hatten (+CHF 32'300). Im Bereich Regional- und Agglomerationsverkehr konnte das E-Fahrzeug beim Gemeindehaus noch nicht beschafft werden, da es bei der Errichtung der E-Ladestation zu Verzögerungen gekommen ist.

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	Kurzkomentar
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	4'137'984.10	4'411'800.00	-273'800	
6130	Kantonsstrassen, übrige	-10'301.90	-14'000.00	+3'700	tieferer Entschädigung für Strassenbeleuchtung (Minderertrag 3'700)
6150	Gemeindestrassen	2'626'941.45	2'780'000.00	-153'100	diverse Vakanzen auf Verwaltung und Unterhaltsdienst (gesamter Personalaufwand -189'000); Springerdienstleistungen (+39'400); milder Winter, weniger Aufwand Winterdienst und Streusalz (-90'300); weniger Dienstleistungen für andere Abteilungen wegen Kapazität (-42'600)
6180	Privatstrassen	58'513.05	110'000.00	-51'500	Kostenbeiträge für Unterhalt Privatstrassen, nicht budgetiert (Mehrertrag 43'100)
6190	Strassen, Übriges	203'462.45	252'400.00	-48'900	Machbarkeitsstudie Standort Werkhof (-20'200) und Vorprojekt Einstellhalle Unterhaltsdienst (-37'000) noch nicht gestartet
6210	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	451'436.45	432'200.00	+19'200	E-Ladestationen Looren in ER statt IR zu verbuchen (+32'300); E-Ladestationen Gemeindehaus noch nicht installiert: keine Abschreibungen angefallen (-13'000)
6220	Regional- und Agglomerationsverkehr	806'464.25	846'000.00	-39'500	E-Fahrzeug Gemeindehaus noch nicht angeschafft, infolge Verzögerung Ladestation (-25'000); tiefere Kosten Ruf-Taxi (-12'000)
6290	Öffentlicher Verkehr, Übriges	1468.35	5'200.00	-3'700	neues Modell Tageskarten SBB zum Weiterverkauf: höherer Aufwand für Anschaffung (+7'900), höherer Ertrag aus Verkäufen (Mehrertrag 11'600)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7

Umweltschutz und Raumordnung

Der Aufgabenbereich Umweltschutz und Raumordnung deckt auch weiterhin die eigenwirtschaftlich tätigen Ver- und Entsorgungsbetriebe, den Gewässerunterhalt und das Bestattungswesen ab. Der Arten- und Landschaftsschutz sowie die Bekämpfung von Umweltverschmutzung auf kommunaler Ebene wie auch raumplanerische Aufgaben ergänzen das Portfolio. Der Bereich der Abwasserbeseitigung weist die Kosten für drei Teilbereiche aus.

Die Betriebsrechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 626'400 und damit um rund CHF 92'900 besser als budgetiert. Die erzielte Selbstfinanzierung (Cashflow) liegt bei CHF 915'600. In der Investitionsrechnung fallen Nettoausgaben von CHF 386'700 an, weshalb ein Finanzierungsüberschuss von CHF 528'900 anfällt. Der Start der Arbeiten für den Ersatz der Wasserzähler ist 2024 erfolgt und die Zähler konnten im Ortsteil Aesch ersetzt werden. Dem Minderertrag infolge nasser Witterung (weniger Wasserbezug - CHF 58'900) stehen tiefere Aufwendungen bei den Dienstleistungen Dritter (- CHF 29'300), weniger Unterhaltsaufwand (- CHF 42'100) und tiefere Abschreibungen (- CHF 29'400) gegenüber.

Bei der Abwasserbeseitigung resultiert statt eines Defizits von CHF 152'000 ein Ertragsüberschuss von CHF 150'000, was einer Ergebnisverbesserung um CHF 302'000 entspricht. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) erreicht CHF 477'500. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 653'100 lassen sich damit nicht vollumfänglich finanzieren, es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 177'600. Budgetierte Aufwendungen waren teilweise über Investitionsrechnung zu buchen, so die Revision des Generellen Entwässerungsplans (- CHF 18'900) und Projektierungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Anschluss an die ARA Bachwis (- CHF 41'600). Auch wurde deutlich weniger externe Unterstützung als budgetiert in Anspruch genommen (total - CHF 104'900).

Bei der Abfallwirtschaft konnten einerseits aufgrund mangelnder Ressourcen diverse Vorhaben nicht umgesetzt werden. Andererseits blieben die Kehrrichtgebühren ("Sackgebühr") rund CHF 100'000 unter den Erwartungen. Insgesamt resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 32'500 statt eines Defizits von CHF 41'700 (Verbesserung Betriebsergebnis um CHF 74'200). Da keine Abschreibungen zu finanzieren waren, entspricht dies auch der Selbstfinanzierung (Cashflow). Investitionen waren ebenfalls nicht zu finanzieren.

Bei den Gewässerverbauungen konnten weniger Kleinprojekte umgesetzt werden als geplant (- CHF 46'500). Im Bereich Arten- und Landschaftsschutz wurden im Weiteren nicht so viele private Projekte zur Förderung der Biodiversität eingereicht und letztlich weniger Beiträge ausbezahlt als budgetiert (- CHF 106'000). Im Bereich Luftreinhaltung und Klimaschutz wird das Projekt Holzheiz-Wärmeverbund nicht weiterverfolgt und es wurden stattdessen Abklärungen für eine Nutzung der Seewasserwärme aufgenommen (- CHF 59'500). Das Projekt für ein neues Gemeinschaftsgrab muss aufgrund der Überschreitung der Aktivierungsgrenze über die Investitionsrechnung abgewickelt werden. In der Erfolgsrechnung entfallen daher die entsprechenden Aufwendungen (- CHF 193'100).

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	Kurzkommentar
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'382'608.50	1'954'600.00	-572'000	
7100	Wasserversorgung (allgemein)	40'077.00	37'500.00	+2'600	mehr Aufwand für Unterhalt öffentlicher Brunnen (+2'600)
7101	Wasserwerk (Gemeindebetrieb)	0.00	0.00	+0	Einlage in Spezialfinanzierung (= Betriebsergebnis) fällt höher aus als budgetiert (+92'900); tieferer Umsatz Wasserabgabe infolge nasser Witterung (Minderertrag 58'900); Lohnaufwand inkl. Sozialleistungen tiefer aufgrund von Vakanz (-36'800); weniger Dienstleistungen bezogen (-29'300); Unterhalt Pumpstationen tiefer (-42'100); Betriebsbeitrag Zweckverband VSFM tiefer als budgetiert (-29'400)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -		Abweichung gerundet	Kurzkommentar
		Rechnung 2024	Budget 2024		
7200	Abwasserbeseitigung (allgemein)	19'863.40	20'000.00	-100	
7201	Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	-980'471.61	-1'156'850.00	+176'400	Verbesserung Betriebsergebnis um 302'000 (Einlage Spezialfinanzierung von 150'000 statt Entnahme von 152'000); budgetierte Aufwendungen waren teilweise über Investitionsrechnung zu buchen: Revision GEP (-18'900) und Projektierung Anschluss an ARA Bachwis (-41'600)
7202	Kläranlagen (Gemeindebetrieb)	914'224.59	1'085'050.00	-170'800	deutlich weniger beanspruchte externe Unterstützung als budgetiert (-44'900 Dienstleistungen Dritter; -60'000 Planungen und Projektierungen); tiefere Abschreibungen (-19'200)
7203	Regenklärbecken Ebmatingen (Gemeindebetrieb)	66'247.02	71'800.00	-5'600	weniger Unterhaltsaufwand für Regenklärbecken (-6'800)
7300	Abfallwirtschaft (allgemein)	13'080.87	13'000.00	+100	höhere Entschädigungen für Transport von grossen Tierkadavern (+1'200)
7301	Abfallwirtschaft (Gemeindebetrieb)			+0	Verbesserung Betriebsergebnis um 74'200 (Einlage Spezialfinanzierung von 32'500 statt Entnahme von 41'700); aufgrund reduzierter Kapazitäten diverse Aktivitäten und Planungen ausgefallen bzw. verzögert; Minderertrag bei Abfallgebühren (ca. 100'000); Einnahmen aus Grüngutgebühren wie budgetiert
7410	Gewässerverbauungen	483'848.91	560'150.00	-76'300	diverse Kleinsanierungen nicht ausgeführt infolge fehlender Ressourcen (-45'600); tieferer Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsbeiträgen (-23'800)
7500	Arten- und Landschaftsschutz	198'164.25	347'200.00	-149'000	Weniger Beiträge an Private im Rahmen Biodiversitätsförderung (-106'000); weniger Beiträge an private Organisationen (total -22'800; grösstenteils wegen tieferen Beitrags an Naturnetz Pfannenstiel)
7610	Luftreinhaltung und Klimaschutz	63'675.33	133'400.00	-69'700	Projekt Holzheiz-Wärmeverbund beendet, neue Abklärungen zu Seewasserwärmenutzung aufgenommen (total -59'500); Minderaufwand PV-Infoveranstaltung (-7'500)
7690	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	6'568.06	6'700.00	-100	Beitrag Fluglärmforum Süd
7710	Friedhof und Bestattung	382'695.98	614'700.00	-232'000	budgetierte Neuerstellung Gemeinschaftsgrab musste über Investitionsrechnung gebucht werden (-193'100); weniger Unterhalt im Winter (-46'400)
7900	Raumordnung	174'634.70	221'950.00	-47'300	Bearbeitung BZO-Teilrevision mehrheitlich intern bearbeitet (-25'800); Minderaufwand Studien Raumplanung (-17'000)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

8

Volkswirtschaft

Neben der Forstwirtschaft werden im Aufgabenbereich Volkswirtschaft die Ertragsanteile aus den Ergebnissen der Zürcher Kantonalbank ZKB und des Elektrizitätswerks des Kantons Zürich EKZ verbucht.

Dem Bereich Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Vieh wurden die Kosten für die Sägemehlentsorgung und den Aufwand der Unterhaltsdienste für die Viehschau neu belastet (total Bereich + CHF 14'900). Aufgrund der knappen Ressourcen wurden vom Unterhaltsdienst weniger Einsätze im Wald geleistet (- CHF 41'200).

Die Ausschüttung der Zürcher Kantonalbank übertraf die im Budget getroffene Annahme, die sich auf die Indikation des kantonalen Gemeindeamts stützte, um CHF 210'200.

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			Kurzkommentar
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	-1'185'556.43	-951'800.00	-233'800	
8130	Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Vieh	42'881.22	28'000.00	+14'900	Dienstleistungsaufwand der Unterhaltsdienste für Viehschau neu separat erfasst (+9'600)
8140	Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Pflanzen	15'439.25	21'200.00	-5'800	weniger Personalaufwand
8200	Forstwirtschaft, Hauptbetrieb	92'841.20	132'500.00	-39'700	deutlich tiefere Aufwendungen für Leistungen des Unterhaltsdiensts (-41'200); zusätzlicher Ertrag Schnitzelholz (9'200)
8300	Jagd und Fischerei	4'611.00	1'000.00	+3'600	Anschaffung Drohne zur Rehkitzrettung (+4'700)
8600	Banken und Versicherungen	-1'157'194.10	-947'000.00	-210'200	Ausschüttung der Zürcher Kantonalbank übertraf die Erwartungen (Mehrertrag 210'200)
8710	Elektrizität (allgemein)	-184'135.00	-188'000.00	+3'900	Ausgleichsvergütung der EKZ leicht über Budget (Mehrertrag 3'900)

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

9

Finanzen und Steuern

Im Aufgabenbereich Finanzen und Steuern werden die Steuererträge, die Ablieferung in den Finanzausgleich, die Zinsen sowie die Liegenschaften des Finanzvermögens abgebildet. Die Aufteilung des Steuerertrags auf Steuerkategorien enthält detaillierte Informationen, was aber die Interpretation und den Überblick erschwert, weshalb die Konti untenstehend zusammengefasst dargestellt sind.

Der gesamte Bereich Finanzen und Steuern schliesst gegenüber dem Budget um rund CHF 4,38 Mio. besser ab. Bei den allgemeinen Gemeindesteuern übersteigt der Ertrag das Budget um CHF 3,40 Mio. Zieht man davon den zusätzlich abzuliefernden Betrag an den interkommunalen Finanzausgleich von CHF 1,49 Mio. ab, so verbleibt ein Nettobeitrag von CHF 1,91 Mio. Die Grundstückgewinnsteuern übersteigen den budgetierten Ertrag von CHF 7 Mio. um CHF 1,55 Mio. Positive Beiträge gehen auch vom Bereich Zinsen (CHF 0,19 Mio.) und von den Liegenschaften Finanzvermögen (CHF 0,75 Mio.) aus, wo die Unterhaltsaufwendungen deutlich unter Budget bleiben.

Die allgemeinen Gemeindesteuern erreichen CHF 52,52 Mio. und übersteigen das Budget, wie erwähnt, um CHF 4,38 Mio. Der Vorjahreswert von CHF 50,84 Mio. wird um CHF 1,68 Mio. übertroffen. In der Detailbetrachtung fällt auf, dass bei den Steuern des Rechnungsjahrs (+ CHF 1,68 Mio. ggü. Budget) der Zuwachs vollumfänglich auf die Einkommenssteuern natürlicher Personen zurück geht (+ CHF 1,86 Mio.). Bei den Steuern aus früheren Jahren (+ CHF 3,0 Mio. ggü. Budget) steigt der Anteil, der aus Einkommenssteuern natürlicher Personen stammt, um CHF 4,04 Mio., während die Erträge aus Vermögenssteuern CHF 1,19 Mio. unter Budget liegen. Unerwartet liegen bis auf die aktiven Steuerauscheidungen alle weiteren Steuerkategorien gegenüber dem Budget im Minus: Die Nachsteuern (Minderertrag CHF 0,2 Mio.), die passiven Steuerauscheidungen (Mehrablieferung CHF 0,32 Mio.) und die pauschale Steueranrechnung (Mehrablieferung CHF 0,03 Mio.). Bei den Quellensteuern resultierte gar ein Minus von CHF 0,1 Mio. statt eines Ertrags von durchschnittlich rund CHF 0,7 Mio.

Für die Berechnung der Ablieferung von Steuererträgen in den Finanzausgleich (sog. Ressourcenausgleich) wird auf die Entwicklung der normierten Steuerkraft pro Kopf in der Gemeinde Maur einerseits und im Kantonsmittel andererseits abgestellt. Gemäss interner Hochrechnung ist die Steuerkraft pro Kopf in der Gemeinde Maur von CHF 5'445 (2023) auf CHF 5'643 (2024) gestiegen und damit um 3,6 %. Das Mittel der Steuerkraft der Zürcher Gemeinden (ohne Stadt Zürich) dürfte von CHF 4'096 pro Kopf (2023) auf CHF 4'284 (Schätzung Kanton für 2024) und damit um 4,6 % steigen. Basierend auf diesen Werten ist mit einer Abschöpfung von CHF 6,95 Mio. im Jahr 2026 zu rechnen. Dieser Wert wird mit der Bildung einer Rückstellung schon in die Rechnung 2024 aufgenommen. Der budgetierte Wert wird um rund 1,49 Mio. übertroffen. Damit werden "nur" knapp 45 % des Mehrertrags abgeschöpft, was die Folge des überraschend hohen Zuwachses des Kantonsmittels ist.

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			Kurzkommentar
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	
9	FINANZEN UND STEUERN	-51'866'844.72	-57'166'900.00	+5'300'100	mit verbuchtem Jahresergebnis
		-55'952'349.49	-51'575'200.00	-4'377'100	ohne verbuchtes Jahresergebnis = Saldo Finanzen und Steuern
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	-52'523'007.42	-49'120'000.00	-3'403'000	
.3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	56'427.30	90'000.00	-33'600	
.40**.00	Steuern Rechnungsjahr	-44'176'710.20	-42'500'000.00	-1'676'700	Steuerertrag zu Steuerfuss 85%; hoher Zuwachs Einkommenssteuern natürlicher Personen (+1,9 Mio.), Rückgang bei den Gewinnsteuern juristischer Personen (-0,2 Mio.); Vermögenssteuern natürlicher Personen im Rahmen Budget; gesamthafter Zuwachs ggü. Vorjahr um 1,3 Mio.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

		Nettoaufwand + / Nettoertrag -			Kurzkommentar
		Rechnung 2024	Budget 2024	Abweichung gerundet	
.40**	Steuern frühere Jahre	-10'995'526.40	-8'000'000.00	-2'995'500	hoher Zuwachs der Einkommenssteuern natürlicher Personen aus früheren Jahren (+4,0 Mio. ggü. Budget), überraschender Rückgang bei den Vermögenssteuern natürlicher Personen aus früheren Jahren (-1,2 Mio.)
.40**	Nachsteuern	-102'033.89	-300'000.00	+198'000	Nachsteuern unter Budget (0,2 Mio.) und im Rahmen des Vorjahrs
.40**	Aktive Steuerauscheidungen	-736'128.20	-700'000.00	-36'100	aktive Steuerauscheidungen knapp über Budget (0,04 Mio.) und im Rahmen der Ergebnisse der Vorjahre
.40**	Passive Steuerauscheidungen	3'322'113.45	3'000'000.00	+322'100	passive Steuerauscheidungen über Budget (höhere Ablieferungen) und eher überdurchschnittlich im Vergleich zu Vorjahren
.40**	Pauschale Steueranrechnung	226'695.70	200'000.00	+26'700	Pauschale Steueranrechnung (Ablieferung) knapp über Budget und im Durchschnitt der Vorjahre
.4008	Quellensteuern	97'228.64	-700'000.00	+797'200	Netto-Ablieferung von 0,1 statt Einnahme von im Durchschnitt 0,7 Mio.
.4002	Personalsteuern	-215'073.82	-210'000.00	-5'100	
9101	Sondersteuern	-8'662'861.30	-7'106'500.00	-1'556'400	
.4022	Grundstückgewinnsteuern	-8'554'139.10	-7'000'000.00	-1'554'100	Grundstückgewinnsteuern über 1,55 Mio. Budget, im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre
9300	Finanz- und Lastenausgleich	6'905'810.00	5'417'000.00	+1'488'800	zusätzliche Steuerträge 2024 in der Höhe von 3,4 Mio. generieren zusätzliche Abschöpfung im Finanzausgleich von 1,5 Mio.
9610	Zinsen	-1'780'655.55	-1'587'050.00	-193'600	zusätzliche Zinseinnahmen aus Festgeldern (Mehrertrag 141'200)
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	83'974.13	829'350.00	-745'400	tieferer Unterhaltsaufwand (-466'000); höhere Mieteinnahmen (60'100)
9639	Gewinne und Verluste sowie Wertberichtig	-44'403.15		-44'400	Neubewertung Grundstück Mattacher, Binz
9690	Finanzvermögen, Übriges	77'058.50	0.00	+77'100	realisierte Verluste auf Mobilien (Fahrzeugen) (+67'400)
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	-8'264.70	-8'000.00	-300	höherer Betrag gutgeschrieben aus Rückverteilung CO2-Abgabe

Rechnung 2024 - Zusammenzug nach Hauptaufgabenbereichen - Verwaltungsvermögen

Funktionale Gliederung		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	44'843.50	21'436.00	200'000.00		988'626.50	21'436.00
	<i>Nettoinvestition</i>		23'407.50		200'000.00		967'190.50
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	477'353.36	146'035.87	590'000.00		76'900.40	
	<i>Nettoinvestition</i>		331'317.49		590'000.00		76'900.40
2	BILDUNG	399'910.95		365'000.00		3'156'816.85	120'704.60
	<i>Nettoinvestition</i>		399'910.95		365'000.00		3'036'112.25
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	13'971.80				164'418.25	
	<i>Nettoinvestition</i>		13'971.80				164'418.25
4	GESUNDHEIT		59'060.10		74'000.00		74'060.10
	<i>Nettoinvestition</i>	59'060.10		74'000.00		74'060.10	
5	SOZIALE SICHERHEIT	224'194.70	1'012'180.00	300'000.00	1'540'000.00	5'114'093.20	5'040'000.00
	<i>Nettoinvestition</i>	787'985.30		1'240'000.00			74'093.20
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	558'333.90	34'422.00	2'100'000.00		401'899.80	
	<i>Nettoinvestition</i>		523'911.90		2'100'000.00		401'899.80
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'546'833.58	227'523.34	3'980'000.00	450'000.00	2'506'314.37	828'517.22
	<i>Nettoinvestition</i>		1'319'310.24		3'530'000.00		1'677'797.15
8	VOLKSWIRTSCHAFT						
	<i>Nettoinvestition</i>						
		3'265'441.79	1'500'657.31	7'535'000.00	2'064'000.00	12'409'069.37	6'084'717.92
Nettoinvestition			1'764'784.48		5'471'000.00		6'324'351.45
		3'265'441.79	3'265'441.79	7'535'000.00	7'535'000.00	12'409'069.37	12'409'069.37

Rechnung 2024 - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen - Finanzvermögen

Funktionale Gliederung		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	FINANZEN UND STEUERN	102'568.85	117'412.00	320'000.00		157'375.87	
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	102'568.85	117'412.00	320'000.00		157'375.87	
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	46'646.85		320'000.00		95'885.87	
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	46'646.85		320'000.00		95'885.87	
	<i>Nettoinvestition</i>		46'646.85		320'000.00		95'885.87
969	Finanzvermögen, Übriges	55'922.00	117'412.00			61'490.00	
9690	Finanzvermögen, Übriges	55'922.00	117'412.00			61'490.00	
	<i>Nettoinvestition</i>	61'490.00					61'490.00
		102'568.85	117'412.00	320'000.00		157'375.87	
	Nettoinvestition	14'843.15			320'000.00		157'375.87
		117'412.00	117'412.00	320'000.00	320'000.00	157'375.87	157'375.87

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

Vorbemerkung

- Nachfolgend werden die wichtigsten Investitionen je Aufgabenbereich aufgeführt.

Verwaltungsvermögen

0

Allgemeine Verwaltung

Die Ausführung des Projekts zur Erweiterung der Asylunterkünfte an der Tobelstrasse wurde aufgeschoben. Die Abstimmung über den Kredit erfolgt im Herbst 2025.

Von den im Aufgabenbereich Allgemeine Verwaltung budgetierten Nettoausgaben von CHF 0,2 Mio. konnten CHF 0,04 Mio. umgesetzt werden.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2024	Budget 2024	Kurzkomentar
INV00290	MFH Tobelstrasse 32, Ersatzneubau inkl. Spielplatz		200'000.00	Ausführung aufgeschoben
INV00320	Asylunterkünfte Lohwis, Erwerb und Erstellung temporäre Wohnsiedlung	44'843.50	0.00	Abschlussarbeiten

1

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Das Projekt für die Neuerstellung eines Bevölkerungsschutzgebäudes wurde an der Gemeindeabstimmung vom Juni 2024 angenommen. Es wurden Planungsaufwendungen verbucht. Die Umsetzung erfolgt ab 2025.

Für die Feuerwehr wurde, wie geplant und budgetiert, ein neues Ersteinsatzfahrzeug beschafft.

Von den total budgetierten Nettoausgaben im Aufgabenbereich von CHF 0,59 Mio. wurden CHF 0,33 Mio. ausgegeben.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2024	Budget 2024	Kurzkomentar
INV00189	Bevölkerungsschutzgebäude Looren, Ausführung	112'407.59	0.00	Planungsarbeiten am Projekt Bevölkerungsschutz-gebäude
INV00324	Feuerwehrdepot, Provisorischer Unterstand		80'000.00	Unterbringung des neuen Ersteinsatzfahrzeugs konnte anderweitig geregelt werden
INV00325	Feuerwehr, Ersteinsatzfahrzeug (EEF), Neuanschaffung	313'592.17	330'000.00	Neuanschaffung Ersteinsatzfahrzeug, abzüglich GVZ-Beteiligung von CHF 146'035.87

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

2

Bildung

Für die Fertigstellung der Umgebung im Generationenprojekt Looren fielen noch Arbeiten und Rechnungen an. Die Arbeiten konnten mittlerweile abgeschlossen werden. Es fehlen noch vereinzelt Rechnungen. Die Abrechnung des Kredits erfolgt 2025.

Die Ergänzung und der Ersatz von IT-Hardware der Schule erfolgt jährlich gemäss genehmigtem IT-Konzept.

Die Gesamtausgaben der Investitionen im Aufgabenbereich Bildung beliefen sich auf CHF 0,40 Mio. (budgetiert CHF 0,36 Mio.).

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2024	Budget 2024	Kurzkomentar
INV00322	ICT Hardware Primarstufe, Ersatz/Neuanschaffung 2024	150'755.26	165'000.00	fortlaufende Ergänzung und Ersatz der Hardware gemäss Konzept
INV00004	Generationenprojekt Looren, Schule	14'187.25	0.00	Abschliessende Rechnungen im Generationenprojekt Looren, Schulräumlichkeiten
INV00007	Generationenprojekt Looren, Umgebung	232'035.60	200'000.00	Abschluss der Arbeiten Umgebung Parkplatz und Loorensaal

3

Kultur, Sport und Freizeit

Für die Mehrzweckhalle im Generationenprojekt Looren fielen letzte Zahlungen an bzw. es musste noch eine Umbuchung berücksichtigt werden. Die Acamed AG hat im abelaufenen Rechnungsjahr die letzte Tranche des Darlehens abbezahlt.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2024	Budget 2024	Kurzkomentar
INV00006	Generationenprojekt Looren, Mehrzweckhalle	13'971.80	0.00	Umbuchung Rechnung für Mehrzweckhalle Looren im Generationenprojekt

4

Gesundheit

Im Aufgabenbereich Gesundheit werden die Rückzahlungen der an das Spital Uster und an die Acamed Binz AG gewährten Darlehen verbucht.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2024	Budget 2024	Kurzkomentar
INV00013	Darlehen Spital Uster	-39'060.10	-39'000.00	ordentliche Teil-Rückzahlung Darlehen
INV00014	Darlehen Acamed AG	-20'000.00	-35'000.00	letzte Rate Rückzahlung Darlehen

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

5

Soziale Sicherheit

Das der Gustav Zollinger-Stiftung gewährte Fix-Darlehen über CHF 5 Mio. ist 2023 ausgelaufen und wurde durch ein variables Darlehen abgelöst, das nun bis 2026 amortisiert werden soll. Der Verein Chinderhuus Muur benötigt nach der administrativen Loslösung von der Gemeinde Liquidität und hat daher die Amortisation des Darlehens ausgesetzt. Er befindet sich jedoch mit seinen Rückzahlung gegenüber dem vereinbarten Amortisationsplan noch immer im Vorsprung. Der Darlehensbestand beträgt aktuell CHF 100'000.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2024	Budget 2024	Kurzkomentar
INV00328	Darlehen Gustav Zollinger-Stiftung, 2023 - 2026	-1'000'000.00	-1'500'000.00	Darlehensrückzahlung ordentlich, Optimalfall budgetiert
INV00228	Darlehen Verein Chinderhuus Muur	0.00	-40'000.00	Rückzahlung Darlehen infolge Liquiditätsbedarfs ausgesetzt

6

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Von den budgetierten Ausgaben von CHF 2,0 Mio. konnten CHF 0.52 Mio. umgesetzt werden. Diverse Projekte sind noch in Ausführung. Die Informationsstelen in den Ortsteilen werden 2025 in Betrieb genommen. Der geplante Ersatz der Kehrmaschine konnte vorgenommen werden, ein Werkfahrzeug musste unvorhergesehen ersetzt werden.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2024	Budget 2024	Kurzkomentar
INV00020 *	Langacherstrasse, Sanierung Strasse koordiniert mit TQP Langacher	39'941.85	700'000.00	Projekt befindet sich in Ausführung
INV00178	Aeschstrasse, Anpassungen Radweglückenschliessung	36'734.85	0.00	Projekt 2024 abgeschlossen
INV00331	Informationsstelen, in allen Gemeindeteilen	80'240.30	250'000.00	Stelen werden 2025 in Betrieb genommen
INV00271	Anschaffung Kehrmaschine Swingo 200, Verkauf Aebi MFH 2500	186'382.20	250'000.00	Fahrzeug wie budgetiert beschafft
INV00272	VW Crafter 35 Chassis 4Motion, Ersatz IVECO	70'300.00	0.00	Unvorhergesehener Ersatz wurde notwendig

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

7

Umweltschutz und Raumordnung

Bei der Wasserversorgung waren Nettoausgaben von CHF 1,12 Mio. budgetiert. Effektiv umgesetzt und ausgegeben wurden nach Abzug der Anschlussgebühren von CHF 0,05 Mio. rund CHF 0,39 Mio. Massgebliche Ausgaben waren beim Ersatz der Wasserleitung in der Aeschstrasse zu verzeichnen.

Im Bereich Abwasserentsorgung waren Nettoausgaben von CHF 1,95 Mio. eingestellt. Ausgegeben wurden schliesslich netto CHF 0,65 Mio., dies nach Abzug eines nachträglich eingetroffenen Beitrags von CHF 0,10 Mio. und Anschlussgebühren von CHF 0,07 Mio. Die grösste Ausgabe entfiel auf die Erneuerung und Verlegung der Kanalisation in der A52 bis Forchstrasse im Pressrohrvortrieb.

Für Gewässerprojekte waren Ausgaben von CHF 0,3 Mio. geplant. Davon konnten aufgrund von Verzögerungen lediglich CHF 0,05 Mio. ausgegeben werden.

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2024	Budget 2024	Kurzkommentar
Wasserversorgung				
INV00030	WL Aeschstrasse, Ersatz (Schulhausstr. bis Kreisel)	269'237.65	100'000.00	Projekt in Ausführung
INV00032 *	WL Langacherstrasse, Ersatz	20'566.61	300'000.00	Projekt in Ausführung
INV00242	WL Bachtelstrasse, Ersatz	20'372.57	280'000.00	Verzögerung des Projekts infolge des geplanten Netzausbaus EKZ
INV00334	Wasseranschlussgebühren 2024	-53'827.88	-200'000.00	Anschlussgebühren tiefer als budgetiert
Abwasserbeseitigung				
INV00045 *	Kanalisation Langacherstrasse, Erneuerung	29'583.63	700'000.00	Projekt in Ausführung
INV00047	Kanalisation Zollikonstrasse, Binz, Erneuerung	89'794.49	100'000.00	in Planung 2024 und in Ausführung 2025/2026
INV00243	Kanalisation Chridler, Umlegung	167'761.98	500'000.00	Projekt 2024 beendet, Abrechnung pendent
INV00308	Kanalisation A52 bis Forchstrasse, Erneuerung und Verlegung, Pressrohr	262'826.39	200'000.00	Projekt in Ausführung
INV00335	ARA Maur, Anschlussleitung zu ARA Bachwis, Fällanden	37'251.67	200'000.00	Planerleistungen

Erläuterungen zu den Investitionsrechnungen

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2024	Budget 2024	Kurzkomentar
	Abwasserbeseitigung (Fortsetzung)			
INV00341	Kanalisationsanschlussgebühren 2024	-67'473.54	-250'000.00	Anschlussgebühren tiefer als budgetiert
	Gewässerverbauungen			
INV00051	Mattacherbach, Sanierung	10'937.55	100'000.00	Ausführung Projekt 2025
INV00056	Hochwasserschutz Uessikon	0.00	100'000.00	Verzögerung im Projekt; Ausführung ist für 2025
INV00204	Gewässer Looren, Revitalisierung Rausenbach	26'449.90	100'000.00	Umsetzung ab Februar 2025 gestartet

8

Volkswirtschaft

Keine Investitionen in der Jahresrechnung 2024

Finanzvermögen

9

Finanzen und Steuern

Das Administrativverfahren im Quartierplan Bautacher Süd konnte im 2024 abgeschlossen und die Verfahrenskosten konnten abgerechnet werden. Das betroffene Gemeindegrundstück im Perimeter des Quartierplans wurde bereinigt und im Rahmen des Jahresabschlusses neu bewertet (siehe Funktion 9639 Erfolgsrechnung).

Investitionsnr.	Beschreibung	Rechnung 2024	Budget 2024	Kurzkomentar
INV00202	Quartierplan Bautacher, Beiträge Verfahrenskosten	37'286.85		Administrativverfahren Quartierplan abgeschlossen, Verfahrenskosten abgerechnet

* Behördenbeschluss 2024 gebundene Ausgabe (> CHF 300'000)

Gemeinde Maur

Bilanz mit Periodenvergleich

Jahresrechnung 2024

		Eröffnungsbilanz 01.01.2024	Zunahme	Abnahme	Bilanz 31.12.2024
1	Aktiven	289'789'311.46	438'117'431.01	-428'076'976.00	299'829'766.47
10	Finanzvermögen (FV)	136'814'591.57	420'028'669.63	-403'433'702.22	153'409'558.98
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	12'194'027.26	280'889'553.24	-282'018'695.11	11'064'885.39
101	Forderungen	14'497'024.79	44'454'360.64	-42'739'990.76	16'211'394.67
102	Kurzfristige Finanzanlagen	43'000'000.00	77'000'000.00	-71'000'000.00	49'000'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA)	307'034.65	287'214.05	-307'034.65	287'214.05
107	Langfristige Finanzanlagen		10'000'000.00		10'000'000.00
108	Sach- und immaterielle Anlagen Finanzvermögen	66'816'504.87	7'397'541.70	-7'367'981.70	66'846'064.87
14	Verwaltungsvermögen (VV)	152'974'719.89	18'088'761.38	-24'643'273.78	146'420'207.49
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	123'774'563.21	17'907'656.15	-22'799'437.61	118'882'781.75
142	Immaterielle Anlagen	196'272.57	181'105.23	-13'874.52	363'503.28
144	Darlehen	10'688'698.05		-1'059'060.10	9'629'637.95
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	1'024'767.40			1'024'767.40
146	Investitionsbeiträge	17'290'418.66		-770'901.55	16'519'517.11
2	Passiven	-289'789'311.46	-424'806'055.26	414'765'600.25	-299'829'766.47
20	Fremdkapital	-47'791'926.75	-419'886'830.04	414'740'871.33	-52'937'885.46
200	Laufende Verbindlichkeiten	-27'893'722.75	-405'708'543.96	400'215'167.93	-33'387'098.78
204	Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)	-252'094.45	-102'016.08	252'094.45	-102'016.08
205	Kurzfristige Rückstellungen	-7'218'842.00	-7'124'270.00	7'013'112.00	-7'330'000.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-5'000'000.00			-5'000'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	-7'238'100.00	-6'952'000.00	7'238'100.00	-6'952'000.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	-189'167.55		22'396.95	-166'770.60
29	Eigenkapital	-241'997'384.71	-4'919'225.22	24'728.92	-246'891'881.01
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-30'043'455.94	-808'991.53		-30'852'447.47
291	Fonds im Eigenkapital	-10'000.00			-10'000.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-211'943'928.77	-4'110'233.69	24'728.92	-216'029'433.54
Summe			13'311'375.75	-13'311'375.75	

Mittelflussrechnung (Indirekte Darstellung)	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	
Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)				
Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	4'085'504.77	-5'591'700.00	-24'728.92	
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'319'296.88	8'280'200.00	9'589'654.80	
+ Abnahme / - Zunahme Forderungen	-492'008.38		-2'255'698.53	
+ Abnahme / - Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'820.60		-240'462.45	
+ Abnahme / - Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten			42'191.80	
+ Wertberichtigungen / - Wertaufholungen Darlehen und Beteiligungen VV				
+ Wertberichtigungen / - Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)				
+ Verluste / - Gewinne auf Finanzanlagen (realisiert)				
+ Wertberichtigungen / - Wertaufholungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	-44'403.15			
+ Verluste / - Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	45'912.00			
- Nicht liquiditätswirksame Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten FV				
+ Zunahme / - Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	5'660'938.60		6'077'441.38	
+ Zunahme / - Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-150'078.37		27'073.35	
+ Bildung / - Auflösung Rückstellung der Erfolgsrechnung	-174'942.00		2'163'458.00	
+ Einlagen / - Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen FK und EK	786'594.58	339'750.00	785'845.86	
+ Einlagen / - Entnahmen Eigenkapital				
- Aktivierung Eigenleistungen				
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	18'056'635.53	3'028'250.00	16'164'775.29	(1)
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen				
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-3'265'441.79	-7'535'000.00	-12'409'069.37	
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	1'500'657.31	2'064'000.00	6'084'717.92	
= Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	-1'764'784.48	-5'471'000.00	-6'324'351.45	
- Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	-34'422.00		-61'490.00	
+ Übertragungen Finanz- ins Verwaltungsvermögen				
+ Abnahme / - Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR				
+ Zunahme / - Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR				
+ Bildung / - Auflösung Rückstellungen der Investitionsrechnung				
- Entnahmen aus Fonds				
+ Aktivierte Eigenleistungen				
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-1'799'206.48	-5'471'000.00	-6'385'841.45	(2)

Mittelflussrechnung (Indirekte Darstellung)	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	
Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen				
+ Abnahme / - Zunahme Finanzanlagen FV und derivative Finanzinstrumente	-16'000'000.00		-21'000'000.00	
+ Marktwertanpassungen / - Wertberechtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)				
+ Gewinne / - Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)				
+ Abnahme / - Zunahme Sachanlagen FV	-29'560.00	-320'000.00	-157'375.87	
+ Wertaufholungen / -Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	44'403.15			
+ Gewinne / - Verluste auf Sachanlagen FV (realisiert)	-45'912.00			
+ Nicht liquiditätswirksame Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten FV				
+ Übertragung Verwaltungs- ins Finanzvermögen	34'422.00		61'490.00	
- Übertragung Finanz- ins Verwaltungsvermögen				
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	-15'996'646.85	-320'000.00	-21'095'885.87	(3)
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-17'795'853.33	-5'791'000.00	-27'481'727.32	(4) = (2) + (3)
Finanzierungstätigkeit				
+ Zunahme / - Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			-5'000'000.00	
+ Zunahme / - Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
+ Abnahme / - Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	-1'222'361.50		-10'055.50	
+ Zunahme / - Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	-167'562.57		-637.53	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	-1'389'924.07		-5'010'693.03	(5)
Veränderung Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	-1'129'141.87	-2'762'750.00	-16'327'645.06	(6) = (1) + (4) + (5)
Stand flüssige Mittel per 1.1.	12'194'027.26		28'521'672.32	
Stand flüssige Mittel per 31.12.	11'064'885.39		12'194'027.26	
Veränderung flüssige Mittel 1.1. - 31.12.	-1'129'141.87		-16'327'645.06	= (6)

ERLÄUTERUNGEN DES RESSORTVORSTEHERS

Der Ressortvorsteher Finanzen, Yves Keller, erläutert die Vorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf die behördliche Broschüre, welche unter www.maur.ch (Gemeindeversammlung) abrufbar ist. Bei seiner Präsentation wird er durch den Schulpräsidenten Rob Labruyère unterstützt.

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

RPK-Präsident, Pascal Scacchi, verweist auf den vorerwähnten Antrag der Rechnungsprüfungskommission.

DISKUSSION

Alex Gantner stellt fest, dass die im Budget vorgesehenen Investitionen auch im laufenden Jahr nicht vollständig ausgeschöpft wurden. Er äussert Bedenken hinsichtlich der längerfristigen Anhäufung von finanziellen Reserven. In diesem Zusammenhang regt er an, an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 eine Senkung des Steuerfusses zu prüfen.

Beat Kunz schliesst sich dem Votum seines Vorredners an. Zudem erkundigt er sich, ob der Gemeinderat für das verbleibende Darlehen an Gustav Zollinger eine pfandrechtliche Sicherung vorgenommen hat, um ein ähnliches Szenario wie im Fall des Spitals Wetzikon zu vermeiden.

Yves Keller verneint dies und weist darauf hin, dass eine solche Sicherung im vorliegenden Fall weder notwendig noch angezeigt ist. Er betont, dass die Pflege- und Spitalfinanzierung nicht miteinander vergleichbar sind, da sie unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen unterliegen.

Edwin Sallenbach findet, dass die Weisungsbroschüre zur Gemeindeversammlung zu wenig leserfreundlich ist.

SCHLUSSABSTIMMUNG

Die Gemeindeversammlung fasst ohne Gegenstimmen folgenden

Beschluss

Die Jahresrechnung 2024 der politischen Gemeinde wird genehmigt.

Der Ertragsüberschuss von CHF 4'085'504.77 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

ANTRAG DES GEMEINDERATS

1. Die Abrechnung des Baukredits für das Generationenprojekt Looren Modul A, einschliesslich der Kredite für den Einbau eines Mehrzweckraums in der Mehrzweckhalle und die Installation einer Photovoltaikanlage sowie der vom Gemeinderat zusätzlich bewilligten Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt, wird genehmigt.
2. Die Abrechnung des an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 aufgehobenen Kreditteils für das Loorensaalgebäude wird genehmigt.

Referat Claudia Bodmer, Ressortvorsteherin Liegenschaften

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission hat die vorliegende Abrechnung zum Generationenprojekt Looren Modul A inklusive der zusätzlich gesprochenen Kredite sowie der vom Gemeinderat zusätzlich bewilligten Ausgaben geprüft. Die Abrechnung ist sehr komplex durch die zahlreichen nachfolgenden Beschlüsse zu Teilprojekten und gebundenen Kosten, die danach vom Bezirksrat zum Teil wieder aufgehoben worden sind. Die Abrechnung ist dementsprechend sehr detailliert, zeigt aber transparent und übersichtlich die einzelnen Kosten im Vergleich zu den gesprochenen Budgets und den einzelnen Abweichungen auf.

Das Ziel des Gemeinderats war eine korrekte und vollständige Darstellung, was ihm auch gelungen ist. Die einzelnen Kostenblöcke sind nachvollziehbar und mit den einzelnen Gemeinderatsbeschlüssen abstimbar. Trotz diversen Herausforderungen (die Bauzeit fiel in die Corona-Zeit sowie eine Handwerkerfirma musste Konkurs anmelden) konnte das Projekt innerhalb des nachträglich noch adjustierten Kostenrahmens abgeschlossen werden.

Aus dem Projekt resultiert eine ausserordentliche Abschreibung, welche die Planungskosten für den Loorensaal betrifft. Da dieser nicht realisiert wurde, ist es buchhalterisch korrekt, diese Kosten sofort abzuschreiben, da sie nicht werthaltig sind.

Fazit: Das ganze Projekt ist inklusive aller Zusatzkredite und gebundenen Kosten innerhalb des Budgetrahmens geblieben und es resultiert eine positive Abweichung von CHF 278'333. Dies ist unter der Berücksichtigung der Herausforderungen der Corona-Zeit und anderen Unwägbarkeiten wie dem Konkurs des Metallbauers sowie dem abrupten Baustopp durch den gutgeheissenen Rekurs bezüglich der gebundenen Kosten ein erfreuliches Resultat.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Kreditabrechnung zu genehmigen.

1 Das Wesentliche in Kürze

Die Maurmer Stimmbevölkerung stimmte an der Urnenabstimmung vom 25. September 2016 dem Baukredit über CHF 41'405'000 zur Erstellung des Moduls A im Generationenprojekt Looren zu. Die Abrechnung des Kredits kann erfolgen, obwohl bei Verabschiedung der Abrechnung zuhanden der Gemeindeversammlung noch die Rechnung für abschliessende Arbeiten aussteht. Es besteht aber eine hinreichend gute Schätzung, um den an der Urne bewilligten Kredit nun abzurechnen.

Von der Gesamtsumme des Urnenkredits 2016 sind einerseits der 2012 bewilligte Projektierungskredit (CHF 2'155'000, Urnenabstimmung) und andererseits jene Kreditteile in Abzug zu bringen, welche durch die Teilaufhebung durch die Gemeindeversammlung im Juni 2023 entfielen (Loorensaal CHF 2'735'000, Spielplatz CHF 146'000). Im Weiteren ist auch zu berücksichtigen, dass die Gemeindeversammlung das Projekt selbst ergänzte, indem sie 2019 dem Kredit für den Einbau eines Mehrzweckraums in der Mehrzweckhalle zustimmte. Auf diesem Weg ergibt sich eine bewilligte Ausgabensumme von CHF 37'219'000.

Im Laufe der langen Umsetzungsphase musste der Gemeinderat aufgrund unvorhergesehener Herausforderungen und Problemstellungen mehrfach gebundene Ausgaben sprechen, um den bewilligten Kredit zu ergänzen und die Arbeiten vorwärts zu bringen. Rekurse gegen gebundene Ausgaben führten 2022 zu einer teilweisen Ablehnung von Ausgabenbeschlüssen des Gemeinderats im Loorenprojekt durch den Bezirksrat.

Die vom Gemeinderat bewilligten und vom Bezirksrat akzeptierten gebundenen Ausgaben belaufen sich auf CHF 4'628'500. Der Urnenkredit ohne vorgängige Projektierungskosten und ohne den Anteil Loorensaal, aber zuzüglich Mehrzweckraum beläuft sich auf rund CHF 37'219'000 (siehe oben). Die zusätzlich gesprochenen gebundenen Ausgaben machen somit rund 12 % der von den Stimmberechtigten bewilligten Kredite aus, die Gesamtsumme der bewilligten Ausgaben beträgt folglich CHF 41'847'500. Die basierend auf den vorstehenden Ausgabenbeschlüssen ausgelösten Zahlungen erreichen CHF 41'569'167.10. Darin enthalten ist die Kostenschätzung zum Abschluss des Projekts. In der Kreditabrechnung ergeben sich Minderkosten von CHF 278'332.90.

Nach Bereinigung um die Teilaufhebung des Baukredits anlässlich der Gemeindeversammlung vom Juni 2023 verbleibt für den sistierten Projektteil Loorensaal ein bewilligter Kredit von CHF 422'740. Zuzüglich der gebundenen Ausgaben von CHF 60'000 beträgt die Summe der bewilligten Ausgaben CHF 482'740. Die Gesamtausgaben erreichen CHF 666'861.35, was in der Kreditabrechnung Mehrausgaben von CHF 184'121.35 ergibt.

Position	Modul A ohne Loorensaal und Spielplatz in CHF	Modul A nur Loorensaal in CHF
Baukredit Urnenabstimmung und Gemeindeversammlung, bereinigt	37'219'000.00	422'740.00
Summe durch Gemeinderat bewilligte gebundene Ausgaben	4'628'500.00	60'000.00
Total bewilligte Ausgaben (ohne sep. Sanierungen und Photovoltaik)	41'847'500.00	482'740.00
Abrechnung der effektiven Ausgaben	41'569'167.10	666'861.35
Differenz (Minderkosten - / Mehrkosten +)	- 278'332.90	+ 184'121.35

Um im Sinne eines Gesamtbilds (Einheit der Materie) auch die weiteren im Umfeld des Generationenprojekts gesprochenen und durch den Gemeinderat abgerechneten Kredite einzubeziehen, werden zwei separat gefasste Beschlüsse für gebundene Ausgaben und ein Beschluss für eine neue Ausgabe (allesamt Sanierungen) sowie der Gemeindeversammlungsbeschluss zur Erstellung einer Photovoltaikanlage auf den Dächern von Mehrzweckhalle und Schulhaus Nord in die Betrachtung einbezogen. Es ergibt sich eine Gesamtsumme der bewilligten Ausgaben von CHF 42'782'500 und effektive Ausgaben von CHF 42'388'662.90, was zu Minderkosten von CHF 393'837.10 in der Gesamtabrechnung führt.

Position	Modul A ohne Loorensaal und Spielplatz in CHF	
Zusätzliche Ausgaben Sanierungen und GV-Kredit Photovoltaik	935'000.00	
Total bewilligte Ausgaben (inkl. sep. Sanierungen und Photovoltaik)	42'782'500.00	
Abrechnung der effektiven Ausgaben	42'388'662.90	
Differenz (Minderkosten -)	- 393'837.10	

Der Abschluss des ersten Teils des Generationenprojekts Looren markiert das Ende eines langen Entscheidungsfindungs-, Planungs- und Umsetzungsprozesses. Die Umsetzungsphase wartete mit Herausforderungen auf technischer, organisatorischer und rechtlicher Ebene auf. Sie erstreckte sich auf drei Legislaturen mit den entsprechenden Wechseln auf Seite der Behörden, über eine Pandemie und auch einschneidende Personalwechsel auf Seiten der Verwaltung. Nach Abschluss der Arbeiten kann festgestellt werden, dass die im Modul A abzudeckenden Nutzerbedürfnisse

grösstenteils erfüllt sind. Der Aufschub der Sanierung des Loorensaalgebäudes lässt alle Optionen für die Zukunft offen.

Gemeinderat und Verwaltung haben aus diesem anspruchsvollen und komplexen Vorhaben wichtige Erkenntnisse gewonnen. Die langjährige Praxis in der Bewilligung von gebundenen Ausgaben wurde angepasst, die internen Abläufe neu festgelegt und die Qualität in den Prozessen deutlich gesteigert. Der Abgrenzung von neuen und gebundenen Ausgaben kommt mit Blick auf die Finanzkompetenzen erhöhte Aufmerksamkeit zu. Mit dem Start in die Umsetzungsphase des Bevölkerungsschutzgebäudes wird nun das nächste spannende Kapitel auf dem Loorenareal aufgeschlagen.

2 Ausgangslage Ausgabenbeschlüsse

Das Generationenprojekt Looren schaut seit der Bewilligung des Projektierungskredits im Jahre 2012 inzwischen auf eine wechselvolle Geschichte von rund dreizehn Jahren zurück. Seit der Bewilligung des Baukredits im Jahre 2016 sind nahezu neun Jahre vergangen. In der Ausführungsphase, die teilweise auch in die belastete Zeit der Pandemie fiel, musste der Gemeinderat ergänzend gebundene Ausgaben bewilligen. Diese waren auch aufgrund der zu gering bemessenen Reserven im ursprünglichen Baukredit nötig geworden.

Die Erkenntnisse aus einem Rekurs gegen vom Gemeinderat gesprochene gebundene Ausgaben fliessen nun in die Abrechnung des Urnenkredits ein. Neben dem Baukredit werden ergänzend die von der Gemeindeversammlung gesprochenen Kredite abgebildet, die bewilligten gebundenen Ausgaben einbezogen und der Teilaufhebungsbeschluss der Gemeindeversammlung vom Juni 2023 berücksichtigt. Nachfolgend werden die einzelnen Bestandteile des Totals der bewilligten Ausgaben aufgelistet. Eine schematische Darstellung der Kredite findet sich im Anschluss daran. Die Zuordnung der einzelnen Elemente wird dabei farblich unterstützt.

Kredit für das Generationenprojekt Looren, Modul A – 2016

(Gemeindeabstimmung / Urnenabstimmung, blau bzw. dunkelblau)

Die Maurmer Stimmbevölkerung stimmte an der Urnenabstimmung vom 25. September 2016 dem Baukredit über CHF 41,405 Mio. zur Erstellung des Moduls A im Generationenprojekt Looren zu und machte so den Weg frei für eines der grössten Neubau- und Sanierungsprojekte in der Geschichte der Gemeinde Maur. Das Modul A umfasste gemäss Vorlage den Neubau eines Schultrakts mit Turnhalle (Schulhaus Nord), die Sanierung der Schulhäuser Ost und West, die Fassadensanierung der Mehrzweckhalle sowie des Loorensaals und umfangreiche Arbeiten zur Gestaltung der Umgebung einschliesslich der Erstellung von Bauten zum Hochwasserschutz und eines Spielplatzes. Die Module B (Bevölkerungsschutzgebäude mit Wertstoffsammelstelle) und C (Sportplatz mit oder ohne Vereinshaus) wurden abgelehnt bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verwiesen.

Da der Kredit unter dem Regime des alten Gemeindegesetzes beschlossen wurde, musste er zwingend die vorangehenden Projektierungsarbeiten nochmals enthalten. Die Stimmberechtigten hatten an der Urnenabstimmung vom 25. November 2012 den Projektierungskredit von CHF 3'000'000 bewilligt. Hiervon entfielen CHF 2'155'000 auf das Modul A im Generationenprojekt. Ausgangspunkt der Abrechnung des an der Urne bewilligten Kredits bildet nun der Baukredit von CHF 39'250'000 ohne Projektierungskosten. Letztere wurden bereits an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2019 abgerechnet.

Gebundene Ausgaben – 2019

(Projektergänzungen in Kompetenz Gemeinderat, dunkelgrün)

Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens wurden von der kantonalen Stelle zusätzliche Auflagen bezüglich Brandschutzmassnahmen in der Mehrzweckhalle und im Loorensaal verfügt. Hätte die Gemeinde diesen nicht vollumfänglich Folge geleistet, so wäre insbesondere die Nutzung der Mehrzweckhalle für Anlässe, insbesondere Gemeindeversammlungen, mit über 300 Personen nur unter Auflagen möglich gewesen. Der Gemeinderat bewilligte gebundene Ausgaben von CHF 860'000 (Gebundene Ausgaben GRB 2019/167).

In der Baubewilligung vom 17. November 2017 wurde verlangt, dass die Turnhalle des Schulhauses Nord mit einer zusätzlichen Aufzugsanlage barrierefrei erschlossen wird. Nach Gesprächen mit der Behindertenkonferenz Zürich (BKZ) konnte eine Einigung erzielt werden, in welcher auf eine Aufzugsanlage für die Turnhalle im Schulhaus Nord verzichtet wird und im Gegenzug die Vorgaben nach SIA 500 für die bestehende Mehrzweckhalle vollständig umgesetzt werden. Der Gemeinderat bewilligte gebundene Ausgaben von CHF 240'000 für die Erstellung von barrierefreien Garderoben in der Mehrzweckhalle (Gebundene Ausgaben GRB 2019/166).

Gemäss Inspektion des kantonalen Labors, die nach der Annahme des Baukredits durchgeführt worden war, entsprach die Kücheninstallation des Polterkellers im Loorensaalgebäude nicht mehr den hygienischen Anforderungen. Diverse Teile seien sanierungsbedürftig. Damit standen grössere werterhaltende Unterhaltsarbeiten an. Zeitgleich mit der brandschutztechnischen Sanierung der Deckenverkleidung im Loorensaal war auch die Erneuerung der Beleuchtung (LED) sinnvoll. Der Gemeinderat sprach gebundene Ausgaben von CHF 150'000 (Gebundene Ausgaben GRB 2019/168).

Kredit für Einbau Mehrzweckraum – 2019

(Projektergänzung in Kompetenz Gemeindeversammlung, **hellblau**)

An der Gemeindeversammlung vom 19. Dezember 2019 bewilligten die Stimmberechtigten einen Kredit über CHF 850'000 für den Einbau eines Mehrzweckraums und einer Garderobenanlage in der Mehrzweckhalle Looren als Ersatz für die nicht mehr benötigte Hauswartwohnung. Ziel war es, die Räumlichkeiten in der Mehrzweckhalle Looren zu optimieren und besser auf die Bedürfnisse der Nutzenden der Anlage abzustimmen.

Da die Arbeiten eng mit dem Modul A zusammenhingen, ist der dafür bewilligte Kredit im Rahmen der Abrechnung des Urnenkredits für das Generationenprojekt als Zusatzkredit zu werten und in die Schlussabrechnung einzubeziehen. Mit der vorliegenden Abrechnung wird somit gleichzeitig der von der Gemeindeversammlung am 19. Dezember 2019 bewilligte Kredit abgerechnet.

Kredit für neue Photovoltaikanlage – 2019

(Projektergänzung in Kompetenz Gemeindeversammlung, **dunkelgrau**)

Gleichzeitig bewilligten die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 19. Dezember 2019 einen Kredit von brutto CHF 550'000 zur Erstellung einer Photovoltaikanlage auf der Loorenanlage. Im ursprünglichen Generationenprojekt Looren war der ersatzlose Abbau der nicht mehr funktionstüchtigen Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle vorgesehen. Mit der Ankündigung der Zürcher Kantonalbank (ZKB), eine Jubiläumsdividende ausschütten zu wollen, eröffnete sich die Möglichkeit, eine neue Anlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle und auf demjenigen des Schulhauses Nord zu errichten. Zusammen mit den Förderbeiträgen des Bundes konnten so rund CHF 400'000 des Gesamtkredits direkt finanziert werden.

Die Installation der neuen Photovoltaikanlage konnte weitgehend unabhängig vom Generationenprojekt vorgenommen werden. Die Kreditabrechnung wurde denn auch vom Gemeinderat mit Minderkosten von rund CHF 41'600 abgenommen (29. November 2021). Der Vollständigkeit halber sind der Kredit und die ausgelösten effektiven Ausgaben in der Schlussabrechnung des Generationenprojekts Looren aufgenommen.

Gebundene Ausgaben und Kredit – 2020/2021

(Unterhaltsaufwand in Kompetenz Gemeinderat, **hellgrau**)

Noch bevor die Sanierungsarbeiten am Schulhaus West in Angriff genommen werden konnten, wurden in den oberen Schulzimmern Feuchtigkeitsschäden beobachtet. Die genauen Abklärungen ergaben, dass das Dach undicht war und sofort saniert werden musste, um grössere Schäden zu vermeiden. Eine Sanierung des Dachs war im Generationenprojekt nicht vorgesehen. Der Gemeinderat sprach gebundene Ausgaben von CHF 90'000 (Gebundene Ausgaben GRB 2020/26). Die Abrechnung des Kredits erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. Mai 2024 und Minderkosten von CHF 18'250.25.

Bei den geforderten Bestandesaufnahmen im Zusammenhang mit der Baubewilligung des Generationenprojekts Looren wurden Mängel und Schäden an der Kanalisation festgestellt und dokumentiert. Der Unterhalt und die Werterhaltung der Kanalisationsleitungen auf dem Loorenareal wurden in den Jahrzehnten zuvor vernachlässigt oder unsachgemäss durchgeführt. Die unerwartet aufgetauchten Sanierungsarbeiten waren nicht Teil des Kredits im Generationenprojekt Looren, weshalb der Gemeinderat gebundene Ausgaben von CHF 210'000 bewilligte (Gebundene Ausgaben GRB 2020/190). Die Abrechnung des Kredits erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. Mai 2024 und Minderkosten von CHF 50'591.90.

Im Generationenprojekt Looren war bezüglich Mehrzweckhalle nur eine Aussensanierung geplant. Dazu kamen im Nachhinein die Arbeiten zur Verbesserung des Brandschutzes (siehe oben). Während der Sanierungsarbeiten musste der Hallenboden vollflächig abgedeckt werden und es kam ein Rollgerüst zum Einsatz, weshalb die Gelegenheit ergriffen wurde, die Halle neu zu streichen (Unterhalt). Der Gemeinderat bewilligte die Ausgaben mit einem Kredit von CHF 85'000 zulasten der eigenen Kompetenz (Kredit GRB 2021/1), auch weil sich aufgrund der Situation massgebliche Kosten einsparen liessen und die Halle später nicht noch einmal gesperrt werden musste. Die Abrechnung des Kredits erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. Mai 2024 und Minderkosten von CHF 5'067.30.

Die vorstehenden Ausgabenbewilligungen werden mit dem Kredit Generationenprojekt Looren aufgerechnet und mit diesem abgerechnet, weil die Sanierungen der Schulhäuser Ost und West sowie der Mehrzweckhalle nicht vom Objektkredit für den Schulhausneubau Nord als gebunden abgespalten wurden, obwohl ein solches Vorgehen grundsätzlich zulässig gewesen wäre. Der Bezirksrat hat das von der Gemeinde gewählte Vorgehen bestätigt.

Gebundene Ausgaben – 2022

(Unterhalt, Mehrkosten, Projektergänzungen in Kompetenz Gemeinderat, orange)

Im Verlauf der langen Umsetzungsdauer des Generationenprojekts erwiesen sich weitere gebundene Mehrausgaben als unvorhergesehen und unvermeidlich. Der Gemeinderat trug die aufgelaufenen und sich abzeichnenden Mehrausgaben zusammen und bewilligte anlässlich seiner Sitzung vom 4. April 2022 gebundene Ausgaben im Gesamtumfang von CHF 7'820'000. Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

– Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Baugrund	CHF	1'213'411
– Mehrausgaben für Schliesstechnik	CHF	142'981
– Mehrausgaben für WLAN	CHF	397'563
– Mehrausgaben für die Sanierung der Fassade des Loorensaals	CHF	1'202'669
– Mehrausgaben für Erneuerung Haustechnik Loorensaal	CHF	1'177'778
– Durch behördliche Vorschriften/Auflagen und den Brandschutz bedingte Mehrausgabe	CHF	335'425
– Technisch- und sicherheitsbedingte gebundene Mehrausgaben	CHF	1'233'184
– Mehrausgaben infolge Konkurs Metallbaufirma	CHF	353'266
– Mehrausgaben für weitere kleinere Unterhalts-Nachträge	CHF	65'284
– Teuerungsbedingte Mehrkosten	CHF	<u>1'696'000</u>
Total gebundene Ausgaben (Gemeinderatsbeschluss)	CHF	7'817'561
Gerundet	CHF	7'820'000

Auf Rekurs in Stimmrechtssachen hin hob der Bezirksrat diesen Gemeinderatsbeschluss teilweise auf und stellte insbesondere fest, dass die Mehrausgaben für die Erneuerung der Loorensaal-Haustechnik zur allfälligen Bewilligung an der Urne und die Mehrausgaben für die Fassadensanierung des Loorensaalgebäudes zur erneuten Prüfung und Genehmigung durch das zuständige Organ zurückgewiesen werden. Die geltend gemachten teuerungsbedingten Mehrkosten wurden ebenfalls nicht anerkannt.

– Mehrausgaben für die Sanierung der Fassade des Loorensaals	CHF	1'202'669
– Mehrausgaben für Erneuerung Haustechnik Loorensaal	CHF	1'177'778
– Teuerungsbedingte Mehrkosten	CHF	<u>1'696'000</u>

Total gebundene Ausgaben (Bezirksrat, nicht akzeptiert)	CHF	4'076'447
Gerundet	CHF	<u>4'076'500</u>

Total gebundene Ausgaben 2022 (Bezirksrat, akzeptiert)	CHF	3'743'500
--	-----	-----------

Teilaufhebung Kredit Generationenprojekt Looren – 2023

(Aufhebung Kreditanteile Loorensaal und Spielplatz in Kompetenz Gemeindeversammlung, mit Punkt-Muster hinterlegt)

Der Gemeinderat hat das weitere Vorgehen nach dem Vorliegen des Bezirksratsbeschlusses vertieft geprüft. Er kam zum Schluss, dass die noch offenen Projektteile, insbesondere den Loorensaal betreffend, zu weiteren Mehrkosten führen würden und das Resultat am Ende die veränderten Nutzerbedürfnisse dennoch nicht abzudecken vermöchte. Der Gemeinderat wollte dies möglichst vermeiden und beantragte daher der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 die Aufhebung von zwei eigenständigen Elementen des Moduls A, nämlich den Verzicht auf die Sanierung des Loorensaalgebäudes, die deutlich teurer gekommen wäre als geplant, und den Verzicht auf den Bau des Kinderspielplatzes mit Feuerstelle. Die Gemeindeversammlung nahm den Antrag an.

Der Anteil des Teilprojekts Sanierung Loorensaalgebäude am Kredit für das Generationenprojekt Looren, Modul A beträgt gemäss ursprünglichem Kostenvoranschlag CHF 2'734'947. Dieser kann daher im Rahmen der Kreditabrechnung separiert werden. Von den am 23. September 2019 vom Gemeinderat rechtskräftig bewilligten gebundenen Ausgaben für Brandschutzmassnahmen, für die Erneuerung der Küche im Polterkeller und die Beleuchtung im Saal entfallen CHF 414'000 auf das Teilprojekt Sanierung Loorensaalgebäude. Diese beiden Kreditanteile sind noch nicht beansprucht und verfallen ebenfalls. Die vom Gemeinderat am 4. April 2022 bewilligten gebundenen Mehrausgaben von CHF 1'177'778 für die Erneuerung der Haustechnik des Loorensaalgebäudes sowie von CHF 1'202'669 für die Fassadensanierung wurden vom Bezirksrat rechtskräftig aufgehoben und wurden in der Folge nicht neu beantragt.

Der Anteil des Teilprojekts Spielplatz am Kredit für das Generationenprojekt Looren, Modul A betrug gemäss ursprünglichem Kostenvoranschlag CHF 146'000. Für den Bau des Kinderspielplatzes wurden keine Ausgaben getätigt. Der nicht beanspruchte Kreditanteil für den Bau des Kinderspielplatzes von CHF 146'000 ist somit vollumfänglich verfallen.

Gebundene Ausgaben – 2024

(Abschlussarbeiten, Mehrkosten in Kompetenz Gemeinderat, hellgrün)

Im Nachgang zur Teilaufhebung des Kredits Generationenprojekt Looren mussten die Folgearbeiten genehmigt und die dafür erforderlichen Ausgaben bewilligt werden. Ein Grossteil der Abschlussarbeiten ging zulasten des verbleibenden Kredits. Die Teilaufhebung des Moduls A löste aber insbesondere bezüglich der Umgebungsarbeiten und der Belagseinbauten um das Loorensaalgebäude herum Ausgaben aus, die so im ursprünglichen Projekt nicht vorgesehen waren. Da sie sich als logische Konsequenz aus dem Gemeindeversammlungsbeschluss zur Teilaufhebung ergaben, bewilligte der Gemeinderat am 29. Januar 2024 zusätzliche gebundene Ausgaben von CHF 49'000 (Gebundene Ausgaben GRB 2024/20). Für die Schadloshaltung des Bauunternehmers gemäss vertraglich festgehaltenen Bestimmungen sprach der Gemeinderat gleichzeitig eine weitere gebundene Ausgabe von CHF 60'000 (Gebundene Ausgabe GRB 2024/20).

Fazit Ausgabenbeschlüsse

Die vom Gemeinderat bewilligten gebundenen Ausgaben (ohne separate Unterhaltsaufwendungen ausserhalb des ursprünglichen Projekts) belaufen sich auf CHF 4'628'500. Der Urnenkredit ohne vorgängige Projektierungskosten und ohne den Anteil Loorensaal, aber zuzüglich Mehrzweckraum beläuft sich auf CHF 37'219'000. Die zusätzlich gesprochenen gebundenen Ausgaben machen somit rund 12 % der von den Stimmberechtigten bewilligten Kredite aus.

Die Abrechnung des Kredits für die Erstellung des Moduls A im Generationenprojekt Looren erfordert die Bereinigung und Ergänzung des ursprünglich anlässlich der Gemeindeabstimmung gesprochenen Kredits gemäss vorstehenden Ausführungen. Die nachfolgende tabellarische Darstellung veranschaulicht den Vorgang.

		Modul A	Modul B+C						
Baukredit Modul A (UB 2016)	41'405'000	<table><tr><td>Schule Neubau u. Sanierungen</td><td>Sanierung Loorensaal</td></tr><tr><td>MZH Sanierung</td><td>Spielplatz</td></tr><tr><td>Umgebung</td><td></td></tr></table>	Schule Neubau u. Sanierungen	Sanierung Loorensaal	MZH Sanierung	Spielplatz	Umgebung		
Schule Neubau u. Sanierungen	Sanierung Loorensaal								
MZH Sanierung	Spielplatz								
Umgebung									
Projektierungskredit (UB 2012)	-2'155'000	2'155'000 845'000							
Baukredit Modul A ohne Projektierung	39'250'000	36'369'000	2'735'000 146'000						
Kredit Mehrzweckraum (GVB 2019)		850'000							
Teilaufhebungsbeschluss (GVB 2023)			-2'312'260						
Teilaufhebungsbeschluss (GVB 2023)			-146'000						
Baukredit bereinigt ohne Projektierung		37'219'000	422'740						
Gebundene Ausgaben (GRB 2019/168)	150'000		150'000						
Gebundene Ausgaben (GRB 2019/166)	240'000	240'000							
Gebundene Ausgaben (GRB 2019/167)	860'000	596'000	264'000						
Zwischensumme gebundene Ausgaben 2019		836'000	414'000						
Gebundene Ausgaben (GRB 2022/51)	7'820'000	3'743'500	2'380'500						
Gebundene Ausgaben (GRB 2024/20)	49'000	49'000							
Gebundene Ausgaben (GRB 2024/20)	60'000		60'000						
Summe bewilligte gebundene Ausgaben total		4'628'500	60'000						
Endsumme GP Looren, Modul A		41'847'500	482'740						
Gebundene Ausgaben (GRB 2020/26)	90'000	90'000							
Gebundene Ausgaben (GRB 2020/190)	210'000	210'000							
Kredit (GRB 2021/1)	85'000	85'000							
Kredit Photovoltaik MZH (GVB 2019)	550'000	550'000							
Endsumme GP Looren, mit Ergänzungen		42'782'500							

UB Urnenbeschluss / GVB Gemeindeversammlungsbeschluss / GRB Gemeinderatsbeschluss

(teilweise) aufgehobene Beschlüsse:

Tabelle 1: Übersicht Kredite und gebundene Ausgaben im Generationenprojekt Looren und der damit verbundenen Projekte

3 Abrechnung der Kredite und der gebundenen Ausgaben

Die Abrechnung der Kredite bzw. die Gegenüberstellung von bewilligten Ausgaben und effektiven Ausgaben im Generationenprojekt Looren erfolgt aufgrund der Geschichte des Projekts über mehrere Stufen. Ausgangspunkt bildet die von den Architekten geführte Baubuchhaltung, welche sowohl den Gemeindeversammlungskredit zum Mehrzweckraum wie auch die gebundenen Ausgaben 2019 abbildet (1).

Die Auswirkungen des Teilaufhebungsbeschlusses (2) und der gebundenen Ausgaben 2022 (3) bilden die nächsten zwei Stufen der Gegenüberstellung, die bewilligten gebundenen Ausgaben und der Kredit 2020/2021 sowie der Gemeindeversammlungsbeschluss zur Photovoltaikanlage schliesslich bilden die letzte Stufe der Übersicht (4).

Stufe	Ausgabenbeschlüsse bzw. Projektteile	Kredit in CHF	Abrechnung in CHF
1	UB Kredit Generationenprojekt Looren 2016 GVB Kredit Einbau Mehrzweckraum und Garderobe 2019 GRB Gebundene Ausgaben 2019/166-168 GRB Gebundene Ausgaben 2024/20	39'250'000 850'000 1'250'000 49'000	
	Total Baubuchhaltung Architekten	41'399'000	
2	GVB Teilaufhebung Modul A 2023: Abzug Loorensaal (aufgerundet) Abzug Spielplatz Verfall gebundene Ausgaben	- 2'735'000 - 146'000 - 414'000	
	Total nach Teilaufhebung Modul A	38'104'000	
3	GRB Gebundene Ausgaben 2022/51 Beschluss Gemeinderat Rückweisung Bezirksrat (aufgerundet)	7'820'000 - 4'076'500	
	Total inkl. gebundene Ausgaben 2022	41'847'500	
	Abrechnung Baubuchhaltung Architekten Rückstellungen für Abschlussarbeiten Abzug Anteil Loorensaal		42'221'028.45 15'000.00 - 666'861.35
	Total Abrechnung GP Looren, Modul A	41'847'500	41'569'167.10
	Minderkosten 1		- 278'332.90
4	GRB Gebundene Ausgaben und Kredit 2020/2021 GVB Kredit Photovoltaik-Anlage 2019	385'000 550'000	
	Total inkl. Werterhaltung und PV-Anlage	42'782'500	
	Werterhaltende Ausgaben Photovoltaik-Anlage		311'090.55 508'405.25
	Total Abrechnung GP Looren mit Ergänzungen	42'782'500	42'388'662.90
	Minderkosten 2		- 393'837.10

UB Urnenbeschluss / GVB Gemeindeversammlungsbeschluss / GRB Gemeinderatsbeschluss

Die detaillierte Zusammenstellung der Beträge findet sich im Anhang. Die Aufteilung nach Baukostenpositionen (BKP) kann der Baubuchhaltung gemäss Aktenauflage entnommen werden. Es ist darauf hinzuweisen, dass der Kredit für die Erstellung der Photovoltaikanlage brutto gesprochen wurde und nun auch brutto abgerechnet wird. Die Finanzierung erfolgte aber grossmehrheitlich durch Förderbeiträge (CHF 100'828.90) und den Jubiläumsbeitrag der ZKB (rund CHF 300'000).

Die Gegenüberstellung von bewilligten und effektiven Ausgaben den Loorensaal und den Spielplatz betreffend erfolgt separat, da hierzu ein Teilaufhebungsbeschluss der Gemeindeversammlung vorliegt.

Stufe	Ausgabenbeschlüsse bzw. Projektteile	Kredit	Abrechnung
1	UB Kredit Generationenprojekt Looren, Anteil Loorensaal 2016 GVB Teilaufhebungsbeschluss (nicht beanspruchter Kredit) 2023 GRB Gebundene Ausgabe 2024/20	2'735'000 - 2'312'260 60'000	
	Total Kredite und bewilligte gebundene Ausgaben	482'740	
	Abrechnung Baubuchhaltung Architekten, Teilprojekt L	482'740	666'861.35
	Mehrkosten		+ 184'121.35

Für den Spielplatz (Kreditanteil CHF 146'000) wurden keine Ausgaben getätigt, weshalb sich eine Abrechnung des Kredits erübrigt.

4 Differenzbegründungen

Im umgesetzten Teil des Generationenprojekts Looren vermögen die bewilligten Ausgaben die effektiven Ausgaben zu decken. Unter Berücksichtigung der bewilligten gebundenen Ausgaben ergeben sich Minderkosten von CHF 278'332.90 (ohne separate Beschlüsse zu werterhaltenden Investitionen und Neuerrichtung Photovoltaikanlage). Die Minderkosten sind auf nicht ausgeschöpfte, als gebunden bewilligte Ausgaben zurückzuführen. Aufgrund der Komplexität des Vorhabens wurde darauf verzichtet, die im Gemeinderatsbeschluss 2022/51 bewilligten Ausgaben auf die einzelnen Teilprojekte und BKP-Positionen zu verteilen. Die Gegenüberstellung erfolgt summarisch (siehe Anhang).

Aus der Gegenüberstellung von abgerechneten Kosten und revidiertem Kostenvoranschlag (KV revidiert, siehe Anhang) ist ersichtlich, dass die dem Neubau Schulhaus Nord (N) zuzuordnenden Kosten eingehalten werden konnten. Im Gegensatz dazu kam es bei der Sanierung der bestehenden Schulhausstrakte Ost und West (S, O, W) zu bedeutenden Mehrkosten, die mit den als gebunden bewilligten Ausgabepositionen aufgefangen wurden. Es handelte sich dabei insbesondere um Mehraufwendungen für die Schliesstechnik, die Installationen für WLAN-Netze und technisch- und sicherheitsbedingte Mehrausgaben. Die Mehrausgaben aus dem Konkurs eines Metallbauers belasteten insbesondere die Abrechnung des Projektteils Mehrzweckhalle (M). Hier waren auch massgebliche zusätzliche Aufwendungen für zusätzliche Brandschutzauflagen zu verzeichnen. Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Baugrund ergaben sich beim Aushub der Grube für die Turnhalle (S) einerseits und bei den Umgebungsarbeiten (Projektteile US, US/1-3) andererseits.

Unter Einbezug der separaten Beschlüsse zu gebundenen Sanierungsaufwendungen und zur Neuerrichtung der Photovoltaikanlage ergeben sich zusätzliche Minderkosten, welche die positive Gesamtabweichung auf CHF 393'837.10 ansteigen lassen. Begründet liegen die Minderausgaben ebenfalls in der nicht vollständigen Ausschöpfung von durch den Gemeinderat bewilligten Ausgaben einerseits und den durch die Gemeindeversammlung gesprochenen Kredit andererseits. Grössere Einsparungen resultierten beim Ersatz von verkalkten Abwasserleitungen und bei der Beschaffung und Installation der Solarpaneele.

Gegenüber den ursprünglich an der Urne bzw. von der Gemeindeversammlung bewilligten Krediten haben sich gesamthaft Mehrkosten ergeben, die im Sinne einer Übersicht transparent dargelegt werden sollen. Die vom Gemeinderat bewilligten bzw. abgerechneten gebundenen Ausgaben und Kredite stellen dabei den Ausgangspunkt der Betrachtung dar.

GRB	Ausgabenbeschlüsse bzw. Projektteile	Basis	Mehrkosten
GebAu 2019/166	Einbau barrierefreie Garderobe und Toilette MZH	Ausgabenbeschluss*	240'000.00
GebAu 2019/167	Brandschutzmassnahmen MZH	Ausgabenbeschluss*	596'000.00
GebAu 2020/26	Dachsanierung nach Leck	Effektive Ausgaben	71'749.75
GebAu 2020/190	Kanalisationssanierung	Effektive Ausgaben	159'408.10
Kredit 2021/1	Malerarbeiten MZH	Effektive Ausgaben	79'932.70
GebAu 2022/51	Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Baugrund	Ausgabenbeschluss*	1'213'411.00
	Mehrausgaben für Schliesstechnik		142'981.00
	Mehrausgaben für WLAN		397'563.00
	Durch behördliche Vorschriften/Auflagen und den Brandschutz bedingte Mehrausgabe		335'425.00
	Technisch- und sicherheitsbedingte gebundene Mehrausgaben		1'233'184.00
	Mehrausgaben infolge Konkurs Metallbaufirma		353'266.00
	Mehrausgaben für weitere kleinere Unterhalts-Nachträge		65'284.00
GebAu 2024/20	Abschlussarbeiten Modul A nach Teilaufhebung	Effektive Ausgaben	54'335.20
	Total Mehrkosten gegenüber Baukredit GP Looren	Effektive Ausgaben**	4'350'167.10

GebAu Gebundene Ausgaben

* Die beschlossenen Ausgaben fliessen in den Kredit des Projekts ein und werden nicht separat abgerechnet.

** effektiv abgerechnete Kosten gegenüber bewilligten Krediten nach Teilaufhebung Kreditteil Loorensaal (entsprechen nicht der Summe der vorstehend aufgeführten Ausgabenbewilligungen)

Für die detaillierten Aufstellungen zu den Mehrkosten wird auf die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse zu den gebundenen Ausgaben und die Zusammenstellungen der Architekten in der Aktenaufgabe verwiesen.

Im Projektteil Loorensaal, dessen Ausgabengrundlage mit der Teilaufhebung des Kredits an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 reduziert wurde, sind Mehrkosten von CHF 184'174.35 aufgetreten. Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für die Fassadensanierung des Loorensaals wurden Mängel an der Statik festgestellt und der Zustand der Haustechnik stellte sich als schlechter heraus, als angenommen. Die Planungsarbeiten zur Behebung der Defizite wurden in der Folge angegangen. Da die gebundenen Ausgaben für die geplanten zusätzlichen Arbeiten nicht anerkannt wurden und die Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderats der Teilaufhebung des Kredits zustimmte, bleiben die Planungsarbeiten, die ohne ausgabenrechtliche Grundlage unternommen wurden, als Mehrkosten in der Abrechnung stehen.

5 Aktivierung und Abschreibung von Investitionen

Die in der Weisung zur Urnenabstimmung vom 25. September 2016 aufgeführten Folgekosten im Generationenprojekt Looren folgten vornehmlich den Vorgaben des dannzumal geltenden Rechnungslegungsmodells HRM, insbesondere bezüglich Berechnung der Kapitalfolgekosten. Der Gemeinderat äusserte sich folglich nicht zur nun erforderlichen Zuteilung von Nutzungsdauern bei der Bildung von Anlagen nach neuem Rechnungslegungsmodell HRM2.

In der Anlagebuchhaltung werden die Anschaffungswerte der nun umgesetzten Vorhaben den folgenden Anlagekategorien gemäss Mindest- bzw. erweitertem Standard zugewiesen und über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Ein Grossteil der Investitionen wurde bereits buchhalterisch in Nutzung übergeben und befindet sich daher schon in Abschreibung.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	in Abschreibung
Schulhaus Nord, Neubau		
17. Hochbauten	33 Jahre	seit 2021
27. Betriebseinrichtungen	20 Jahre	seit 2021
42. Mobiliar	5 Jahre	seit 2021
Mehrzweckhalle, Sanierung		
18. Hochbauten, Erneuerungsunterhaltsinvestitionen	20 Jahre	seit 2021
Schulhäuser Ost und West, Sanierung		
18. Hochbauten, Erneuerungsunterhaltsinvestitionen	20 Jahre	seit 2023
38. Geräte, Maschinen, Ausstattungen	10 Jahre	seit 2023
Mehrzweckraum		
18. Hochbauten, Erneuerungsunterhaltsinvestitionen	20 Jahre	seit 2023
Dachsanierung, Malerarbeiten MZH		
18. Hochbauten, Erneuerungsunterhaltsinvestitionen	20 Jahre	seit 2021
Sanierung Kanalisation		
16. Übrige Tiefbauten, Erneuerungsunterhaltsinvestitionen	20 Jahre	seit 2023
Umgebung		
28. Umgebung	20 Jahre	seit 2024

6 Vollständige Abschreibung von Investitionen

Die Provisorien für den Schulbetrieb inklusive Heizung wurden nach der Aktivierung vollständig abgeschrieben, da sie keinen Anlagewert mehr darstellen. Die Sanierung des Loorensaalgebäudes wurde mit der Teilaufhebung des Baukredits an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 auf unbestimmte Zeit aufgeschoben. Ein Teil der Planungskosten wurde basierend auf diesem Beschluss Ende 2023 ausserplanmässig abgeschrieben. Eine Machbarkeitsstudie, welche den gesamten Perimeter des Loorenareals umfasst, zeigt Lösungen für die Zukunft der Themen Sport, Kultur und Freizeit auf dem Areal auf. Eine Sanierung des bestehenden Loorensaals ist in der vom Gemeinderat abgenommenen Grobplanung (Masterplan Looren) nicht vorgesehen. Dass die bisher erarbeiteten Pläne langfristig Verwendung finden, ist daher unwahrscheinlich, weshalb der Restwert per Ende 2024 vollständig abgeschrieben wurde.

Anlagekategorie	Werte in CHF	Restwert in CHF
Provisorien Schule inkl. Heizung		
Anschaffungskosten	1'600'100.35	
Abschreibung 2023	- 1'600'100.35	
Restwert Ende 2023		0.00
Loorensaalgebäude		
Anschaffungskosten (inkl. anteilmässige Projektierungskosten bis 2016)	882'298.80	
Abschreibung 2023	- 532'015.85	
Abschreibung 2024	- 350'282.95	
Restwert Ende 2024		0.00

7 Schlusswort des Gemeinderats

Der Abschluss des ersten Teils des Generationenprojekts Looren markiert das Ende eines langen Entscheidungsfindungs-, Planungs- und Umsetzungsprozesses. Die Umsetzungsphase wartete mit Herausforderungen auf technischer, organisatorischer und rechtlicher Ebene auf. Sie erstreckte sich auf drei Legislaturen mit den entsprechenden Wechseln auf Seite der Behörden, über eine Pandemie und auch einschneidende Personalwechsel auf Seiten der Verwaltung. Nach Abschluss der Arbeiten kann festgestellt werden, dass die im Modul A abzudeckenden Nutzerbedürfnisse grösstenteils erfüllt sind. Der Aufschub der Sanierung des Loorensaalgebäudes lässt alle Optionen für die Zukunft offen.

Da die ergänzenden gebundenen Ausgaben, welche der Finanzierung der aufgetretenen Mehrkosten dienten, durch den Gemeinderat bewilligt wurden, erfolgt die Abnahme der Kreditabrechnung ordnungsgemäss durch die Gemeindeversammlung (Artikel 16 Absatz 1 Ziffer 6 der Gemeindeordnung).

Gemeinderat und Verwaltung haben aus diesem anspruchsvollen und komplexen Vorhaben wichtige Erkenntnisse gewonnen. Die langjährige Praxis in der Bewilligung von gebundenen Ausgaben wurde angepasst, die internen Abläufe neu festgelegt und die Qualität in den Prozessen deutlich gesteigert. Der Abgrenzung von neuen und gebundenen Ausgaben kommt mit Blick auf die Finanzkompetenzen erhöhte Aufmerksamkeit zu.

Ein wichtiges Element bildet die Erkenntnis, dass aufgrund der kreditrechtlichen Vorgaben, welche die Gemeinden einhalten müssen, gerade in komplexen Projekten für ausreichenden finanziellen Spielraum in Form von Reserven gesorgt werden muss. Dies betrifft die Unsicherheiten im Zusammenhang mit Kostenschätzungen der Architekten und Ingenieure einerseits und Mehrkosten aus unvorhergesehenen Entwicklungen andererseits. Nur so kann den mit grösseren Projekten verbundenen Risiken begegnet und können letztlich kostspielige Verzögerungen verhindert werden. Die Anpassung der Praxis in der Bemessung von Reserven findet Eingang in alle Anträge der Behörden zuhanden der Stimmberechtigten.

Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz bei der Realisierung dieses wichtigen Vorhabens und empfiehlt der Gemeindeversammlung die Kreditabrechnung zu Annahme. Mit dem Start in die Umsetzungsphase des Bevölkerungsschutzgebäudes wird nun das nächste spannende Kapitel auf dem Loorenareal aufgeschlagen.

Anhang – Gegenüberstellung von Krediten, gebundenen Ausgaben und getätigten Ausgaben im GP Looren

		KV-Original Umrn- und GV-Kredite	Ausg.bewill. Gemeinderat	Umbu- chungen	KV revidiert	Zahlungen erfolgt 31.01.2025 korr	Zahlungen erwartet	Zahlungen Prognose Total	Differenz
Abrechnung GP Looren - ohne Loorensaal und Spielplatz									
S	Schule allg.	3'792'515			3'792'515	4'681'475.85		4'681'475.85	888'960.85
N	SH Nord	13'665'095		255'939	13'921'034	13'027'640.35		13'027'640.35	-893'393.65
O	SH Ost	4'405'702			4'405'702	5'206'130.00		5'206'130.00	800'428.00
W	SH West	2'735'262			2'735'262	3'343'981.00		3'343'981.00	608'719.00
P	Prov. allg	87'033			87'033	150.00		150.00	-86'883.00
P-S	Prov. Schule	991'786			991'786	1'360'602.85		1'360'602.85	368'816.85
P-H	Prov. Heizung	333'038		-32'156	300'882	239'347.50		239'347.50	-61'534.50
M	MZH	3'133'413	836'000	-15'000	3'954'413	4'521'181.10		4'521'181.10	566'768.10
L	Loorensaal	2'734'947	414'000		3'148'947	666'861.35		666'861.35	-2'482'085.65
US	Umgebung allg.	1'583'680		-340'000	1'243'680	1'815'485.70		1'815'485.70	571'805.70
US/1	Umgebung 1. Etappe	3'384'558		131'217	3'515'775	4'036'485.50		4'036'485.50	520'710.50
US/2	Umgebung 2. Etappe	1'160'627			1'160'627	1'565'782.65		1'565'782.65	405'155.65
US/3	Umgebung 3. Etappe	1'242'344		-197'500	1'044'844	655'340.90	15'000.00	670'340.90	-374'503.10
C	Mehrzweckraum GVB	850'000			850'000	837'347.35		837'347.35	-12'652.65
USL_A	Abschluss Umg. Velounterstand			197'500	197'500	208'881.15		208'881.15	11'381.15
USL_Z	Abschluss Umg. Loorensaal		49'000		49'000	54'335.20		54'335.20	5'335.20
Total Abr. Architekten		40'100'000	1'299'000	0	41'399'000	42'221'028.45	15'000.00	42'236'028.45	837'028.45
<i>Teilaufhebungsbeschluss (Abzug)</i>									
L	Loorensaal	-2'735'000	-414'000		-3'149'000	-666'861.35		-666'861.35	
SpPI	Spielplatz	-146'000			-146'000				
Total ohne Loorensaal und Spielplatz		37'219'000	885'000	0	38'104'000	41'554'167.10		41'569'167.10	3'465'167.10
<i>Gebundene Ausgaben 2022</i>									
	Beschluss GR		7'820'000						
	Korrektur BezRat		-4'076'500						
			3'743'500		3'743'500				
Total inkl. gebundene Ausgaben 2022		37'219'000	4'628'500		41'847'500	41'554'167.10		41'569'167.10	-278'332.90
<i>Gebundene Ausgaben, Kredit 2020/2021</i>									
	Dachsanierung		90'000		90'000	71'749.75		71'749.75	-18'250.25
	San. Kanalisation		210'000		210'000	159'408.10		159'408.10	-50'591.90
	Malerarbeiten MZH		85'000		85'000	79'932.70		79'932.70	-5'067.30
			385'000						
<i>Kredit Photovoltaikanlage MZH</i>									
	gem. GV-Beschluss		550'000		550'000	508'405.25		508'405.25	-41'594.75
Total über alle Projekte Loorensaal		37'769'000	5'013'500		42'782'500	42'373'662.90		42'388'662.90	-393'837.10
Abrechnung Loorensaal und Spielplatz									
L	Loorensaal	2'735'000	414'000		3'148'947				
	Aufhebungsbeschluss	-2'312'260	-414'000		-2'726'260				
	Geb. Ausgaben		60'000						
Total Loorensaal		422'740	60'000	0	482'740	666'861.35		666'861.35	184'121.35
SpPI	Spielplatz	146'000			146'000				
	Aufhebungsbeschluss	-146'000			-146'000				
Total Spielplatz		0	0	0	0	0		0	0

Hinweis: farbliche Markierung in Übereinstimmung mit Tabelle 1

ERLÄUTERUNGEN DES RESSORTVORSTEHERS

Die Ressortvorsteherin Liegenschaften, Claudia Bodmer, erläutert die Vorlage anhand einer Power-Point-Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf die behördliche Broschüre, welche unter www.maur.ch (Gemeindeversammlung) abrufbar ist.

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

RPK-Mitglied, Karin Stamm, verweist auf den vorerwähnten Antrag der Rechnungsprüfungskommission.

DISKUSSION

Jörg Emch zeigt sich erfreut über das Abrechnungsergebnis und erkundigt sich nach den Grenzen gebundener Ausgaben – ein Thema, das die Gemeinde Maur seit 50 Jahren begleitet.

Yves Keller erklärt, dass der Gemeinderat seine langjährige Praxis im Umgang mit gebundenen Ausgaben angepasst hat. Neu werden auch allen Kreditgenehmigungen standardisierte und höhere Reserven beigefügt. Der Kreditrahmen wird so bemessen, dass Baustellen nicht mehr durch die Einforderung von Zusatzkrediten vom Souverän (Gemeindeversammlung oder Urnenabstimmung) unterbrochen werden müssen.

Peter Leutenegger zeigt sich weiterhin unzufrieden mit dem Umgang des Gemeinderats mit gebundenen Ausgaben. Seiner Ansicht nach wurden entsprechende Beschlüsse bislang nie veröffentlicht.

Yves Keller korrigiert dieser Darstellung und stellt klar, dass alle entsprechenden Beschlüsse stets publiziert wurden – seit 2022 zudem mit Rechtsmittelbelehrung. Er weist darauf hin, dass es den Gemeinden freisteht, ob sie die Beschlüsse mit oder ohne Rechtsmittelpublikation veröffentlichen.

SCHLUSSABSTIMMUNG

Die Gemeindeversammlung fasst ohne Gegenstimmen folgenden

Beschluss

- Die Abrechnung des Baukredits für das Generationenprojekt Looren Modul A, einschliesslich der Kredite für den Einbau eines Mehrzweckraums in der Mehrzweckhalle und die Installation einer Photovoltaikanlage sowie der vom Gemeinderat zusätzlich bewilligten Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt, wird genehmigt.
- Die Abrechnung des an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 aufgehobenen Kreditteils für das Loorensaalgebäude wird genehmigt.

3 Schulanlage Pünt – Zürichstrasse 14 – Kat.-Nr. 7959 – Bewilligung Kredit für Kauf Modulbau und Anbau Lift

G-Nr. 3

ANTRAG DES GEMEINDERATS

Für den Kauf des bestehenden Schul-Modulbaus Pünt und den Anbau eines Lifts wird gemäss nachfolgendem Bericht ein Kredit von CHF 979'000 bewilligt.

Referat Claudia Bodmer, Ressortvorsteherin Liegenschaften

ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission hat das vorliegende Geschäft geprüft und sich insbesondere die Kostenaufstellung angeschaut. Diese ist übersichtlich gegliedert und realistisch angesetzt, der Grossteil der Kosten kann gemäss einem Vertrag oder einer Offerte sehr gut beziffert werden. Die Reserven folgen dem bewährten Prinzip, sind aber für dieses Projekt grundsätzlich zu hoch angesetzt, da der Grossteil der Kosten (Preis des Modulbaus) vertraglich bereits vereinbart wurde und daher fix ist. Da aber die budgetierten Reserven nicht frei ausgegeben werden können, sondern intern nochmals einem Bewilligungsprozess unterliegen, besteht aus Sicht der Rechnungsprüfungskommission kein Risiko, dass zusätzliche Kosten generiert werden, nur weil ein Budgetrahmen vorhanden ist.

Das Projekt an sich (Weiterverwendung des Modulbaus vs. Neubau) macht finanztechnisch Sinn und ist auf das GEK (Gesamtentwicklungsplan) Schulraum abgestimmt. Aufgrund dessen wurde die Abschreibung des Modulbaus auf 15 Jahre gekürzt, was nicht mit der üblichen Abschreibungszeit gemäss Gemeindeverordnung übereinstimmt. Dies macht aber unter Berücksichtigung einerseits der bereits genutzten Dauer des Modulbaus sowie der weiteren Planung gemäss GEK Sinn und minimiert das Risiko einer ausserordentlichen Abschreibung zu gegebener Zeit.

Fazit: Das Projekt macht aus betriebswirtschaftlicher Sicht Sinn und berücksichtigt die nachfolgende Planung gemäss dem Gesamtentwicklungsplan Schulraum. Die Kosten sind transparent dargestellt und besitzen bereits eine grosse Kostensicherheit. Die Reserven sind allenfalls zu hoch angesetzt, stellen aber kein Kostenrisiko dar.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den vorliegenden Kredit zu genehmigen.

1 Das Wesentliche in Kürze

Im Jahr 2022 wurde der Schul-Modulbau Pünt als Provisorium durch die Blumer-Lehmann AG, Gossau, errichtet. Gleichzeitig wurde mit derselben Firma ein Mietvertrag bis Ende 2027 abgeschlossen.

Im Rahmen der Erarbeitung der Schulraumstrategie und des Gesamtentwicklungskonzepts Schulraum (GEK) zeigte sich, dass der Modulbau aufgrund der Schülerprognosen längerfristig benötigt wird. Nach Ablauf der Mindestmietdauer von 60 Monaten soll der Bau zum vereinbarten Preis von CHF 740'000 gekauft werden.

Die Bauqualität ermöglicht eine problemlose langfristige Nutzung. Für eine definitive Baubewilligung muss der Pavillon jedoch, gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes, mit einem Lift barrierefrei erschlossen werden.

Der Kauf des bestehenden Modulbaus ist kostengünstiger und ökologisch nachhaltiger als ein Ersatzneubau. Zudem bleiben durch den Kauf alle Optionen für die Weiterentwicklung des Gesamtareals Pünt offen.

2 Ausgangslage

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen wurde ab dem Schuljahr 2022/23 zusätzlicher Schulraum im Ortsteil Maur benötigt. Da die Prognosen ab 2027 wieder sinkende Schülerzahlen vorhersahen, wurde ein Modulbau als temporäre Lösung geplant.

Im Jahr 2021 und 2022 bewilligte der Gemeinderat auf Antrag der Schulpflege gebundene Ausgaben von CHF 830'000 für Planung und bauseitige Leistungen sowie jährlich wiederkehrende Ausgaben von CHF 217'500 für die temporäre Miete des Modulbaus bis Ende April 2027. Die Baubewilligung für das Gebäude wurde befristet und läuft ebenfalls Ende April 2027 aus.

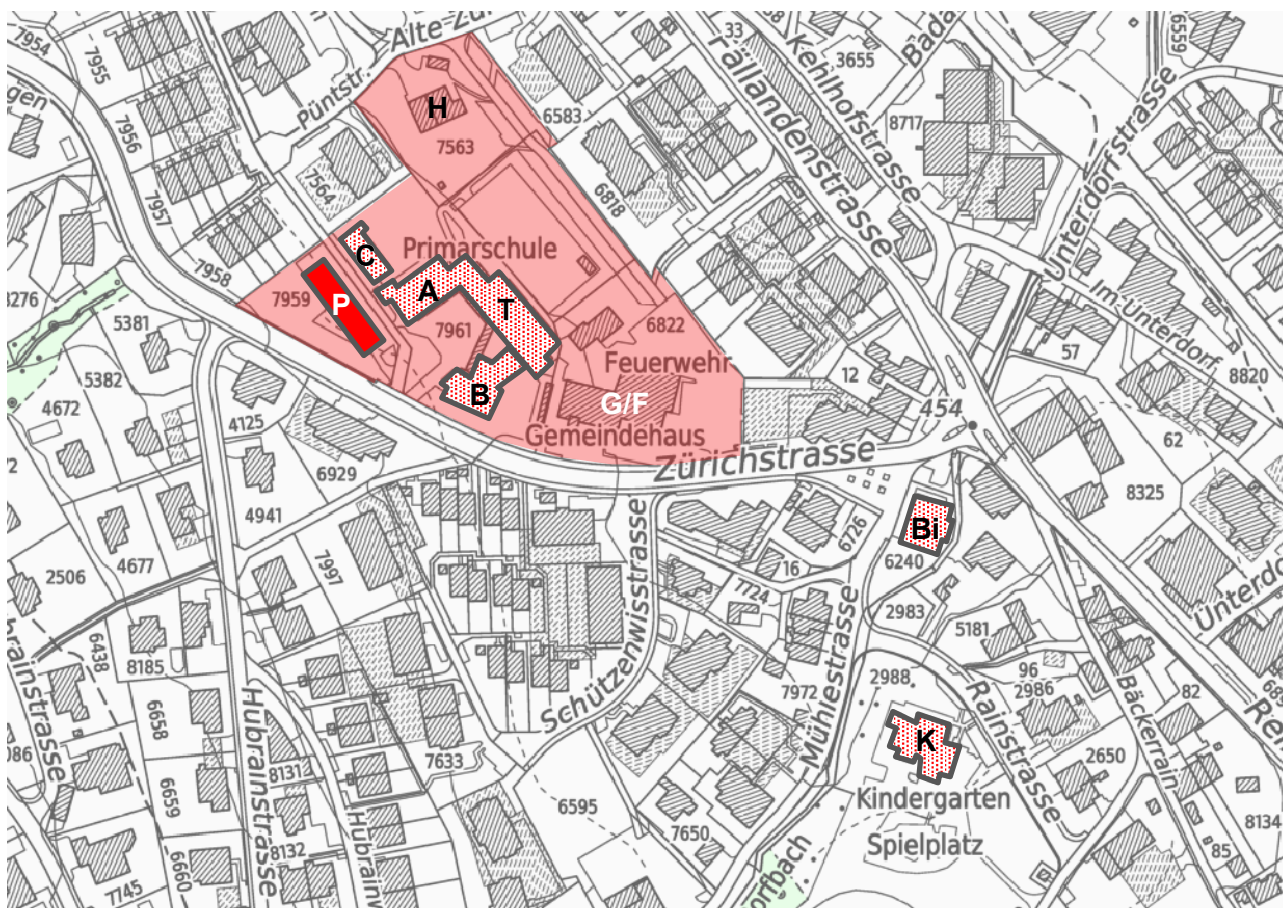
3 Bedarf

Die gesamte Schulanlage Pünt bietet heute, einschliesslich des provisorisch bewilligten Pavillons, Kapazität für acht Primarklassen. Aktuell werden davon sieben Primarklassen genutzt. Laut den aktuellen Prognosen wird auch im Schuljahr 2028/29 mit mindestens sieben Primarklassen gerechnet.

Da der Pavillon weiterhin als Schulraum benötigt wird, soll er nicht wie ursprünglich geplant im Jahr 2027 zurückgebaut, sondern dauerhaft bewilligt werden.

Für den Ortsteil Maur wird gemäss der heutigen Prognose im Schuljahr 2038/39 mit neun Primarklassen und drei Kindergartenklassen gerechnet. Daher müssen voraussichtlich bis dahin zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden.

4 Situation Gesamtareal



P = Pavillon | Trakte A, B, C | T = Turnhalle | K = Kindergarten

G/F = Gemeindehaus/Feuerwehr | H = Hort Chinderhuus | Bi = Bibliothek

Die Weiterentwicklung der Schulanlage Pünt in Maur ist anspruchsvoll, weil viele Arealbereiche bereits mit provisorischen Bauten belegt sind und mittelfristig diverse Gebäude saniert und an geänderte Bedürfnisse angepasst werden müssen. Bevor grössere Um- oder Neubauten erfolgen, wird deshalb ein Masterplan für das gesamte Areal (inkl. Gemeindehaus / Feuerwehrdepot und Alte

Zürichstrasse 5/7) erarbeitet. Da in der Gemeinde Maur gemäss Investitionsplanung in den nächsten zehn Jahren etliche Grossprojekte anstehen, soll dieser Masterplan für das Areal Pünt erst nach Realisierung der vorrangigen Projekte angegangen werden.

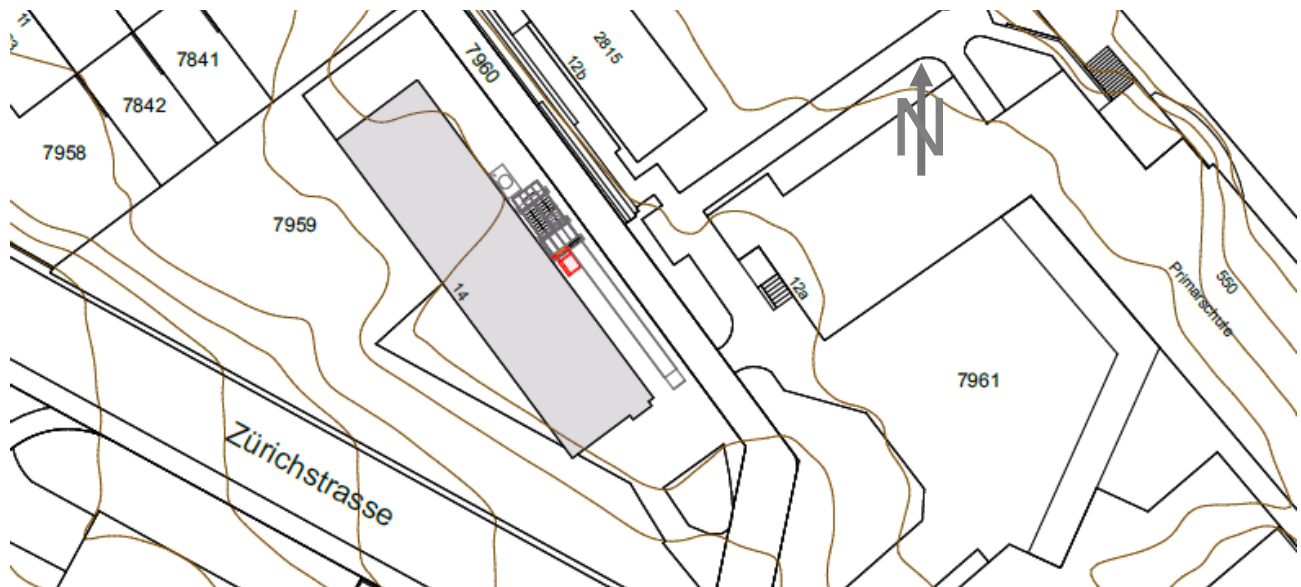
Mit dem Kauf des Pavillons kann der Schulraumbedarf auf der Schulanlage Pünt für die nächsten Jahre kostengünstig sichergestellt werden. Die anstehenden Gesamtsanierungen einzelner Trakte können mit intensiviertem Unterhalt und kleineren Instandsetzungen über die gleiche Zeitspanne hinausgezögert werden.

5 Projektbeschreibung bestehender Pavillon

Das Gebäude Zürichstrasse 14 (Kat.-Nr. 7959) in Holzelementbau enthält vier Klassenzimmer und je einen Gruppenraum. Der neue Lift, der gestützt auf das Behindertengleichstellungsgesetz gebaut werden muss, ist im Plan rot eingetragen.

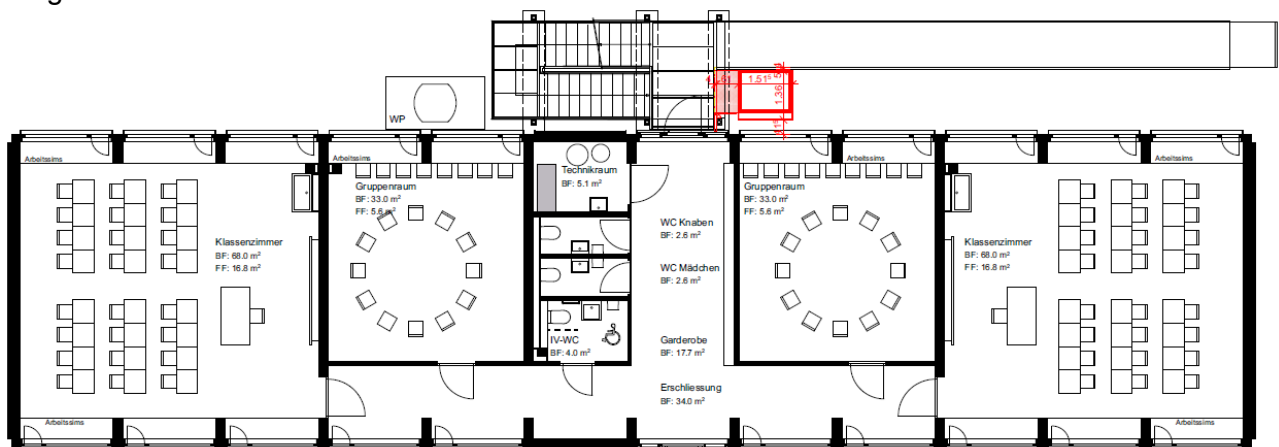
Die nachfolgenden Pläne sind nicht massstäblich.

5.1 Standort

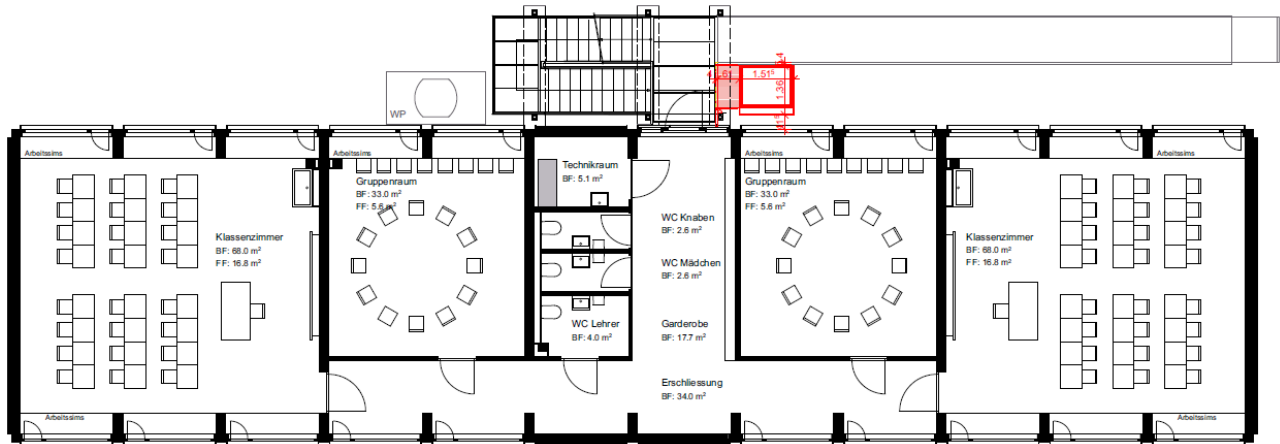


5.2 Grundrisse

Erdgeschoss

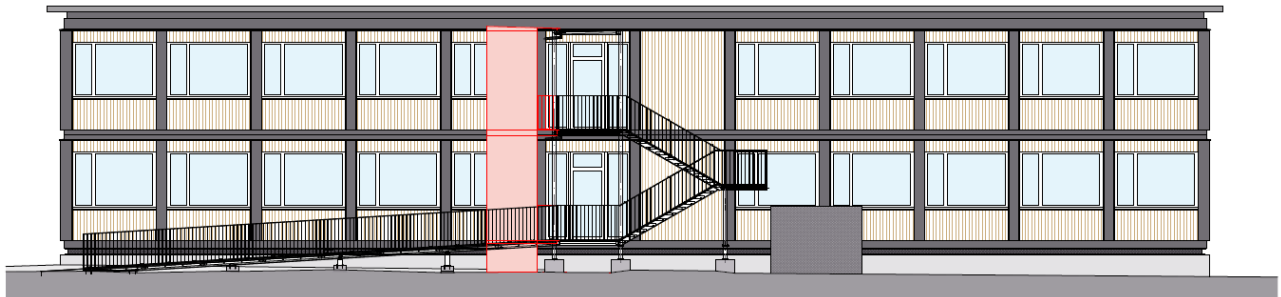


Obergeschoss



5.3 Ansichten

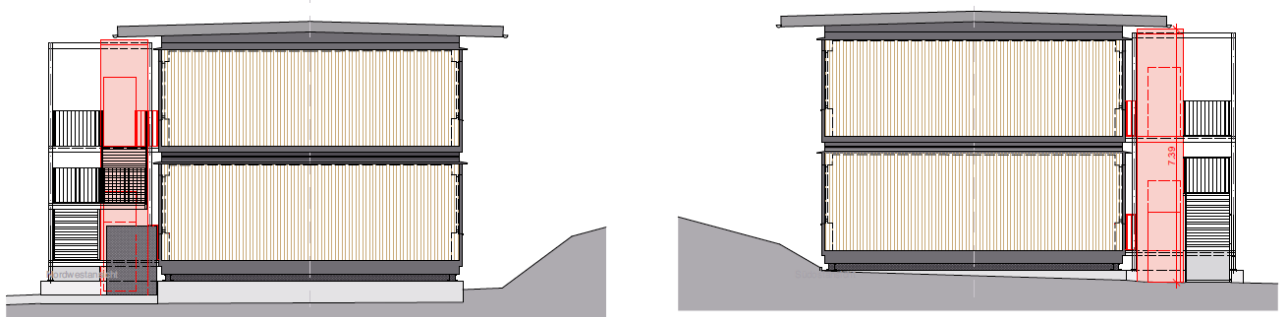
Nordost



Südwest



Nordwest und Südost



6 Kosten

6.1 Erstellungskosten

Die bauseitigen Erstellungskosten (z.B. Fundament, Anschlüsse, Innenausbau) und die Mietkosten für den Modulbau in Holz wurden wie erwähnt bereits im Jahr 2021 durch den Gemeinderat bewilligt. Für den Fall, dass der Pavillon 2027 nicht abgebrochen werden sollte, wurde im Mietvertrag mit Blumer-Lehmann ein Restkaufpreis von CHF 740'000 vereinbart.

Für eine definitive baurechtliche Bewilligung muss das Gebäude mit einem Lift barrierefrei erschlossen werden. Ausserdem werden Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser fällig, die bei der Erstellung als Provisorium noch nicht anfielen.

Der Kredit setzt sich wie folgt zusammen:

BKP	Arbeitsbereich	Kosten in CHF
0	Grundstück (Kauf Pavillon gemäss Vertrag mit Blumer Lehmann vom 26. Oktober 2022)	740'000
1	Vorbereitungsarbeiten	0
2	Gebäude (Baumeister, Schlosser, Elektroarbeiten)	23'000
3	Betriebseinrichtung (Lift)	50'600
4	Umgebung	2'000
5	Baunebenkosten und Übergangskosten (Bewilligungsgebühren Kanton und Gemeinde, Anschlussgebühren Wasser/ Abwasser)	31'300
6	Reserve für Kostenungenauigkeit innerhalb Kostenvoranschlag (10 %)	84'690
Total	Stufe Kostenvoranschlag, inkl. MwSt.	931'590
	Reserve für Unvorhergesehenes (5 %), Rundung	47'710
Total	Stufe Kredit, inkl. MwSt.	979'300

6.2 Folgekosten

Die Investition überschreitet die Aktivierungsschwelle im Rahmen der Investitionsrechnung. Sie ist daher nach Fälligkeit zu aktivieren und abzuschreiben.

Bei den Kapitalfolgekosten dieses Projekts wird für die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von § 30 Gemeindeverordnung (VGG) abgewichen. Mit Blick auf die vorliegende Grobplanung zur Entwicklung des gesamten Areals wird dem Vorsichtsprinzip folgend eine Nutzungsdauer von 15 Jahren festgesetzt. Der Nutzungsbeginn und der Beginn der Abschreibung werden buchhalterisch auf das Jahr 2026 (Lift) bzw. 2028 (Baute) gesetzt.

Für die planmässigen Abschreibungen auf Basis der geschätzten Anschaffungs- und Herstellungskosten (gerundet):

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Basis	Satz in %	Betrag
Hochbauten (nutzungsspezifisch)	15 Jahre	931'590	6,66	62'100

Für die kalkulatorische Verzinsung auf Basis der geschätzten Anschaffungs- und Herstellungskosten:

Zinsaufwand (Zinssatz x Investition)	2,0	18'600
---	-----	--------

Kapitalfolgekosten (im ersten Betriebsjahr)	80'700
--	---------------

Für die betrieblichen Folgekosten wird gemäss Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden (Kapitel 05 Kreditrecht) eine Pauschale von 2 % eingesetzt.

Sach- und Personalaufwand		
Betrieblicher Aufwand (z.B. Strom, Wasser, Abwasser, Reinigungsmaterial etc.)	2,0	18'600

Total Folgekosten	99'300
--------------------------	---------------

7 Termine und weiteres Vorgehen

Realisierung und Bezug	im Jahr 2022 erfolgt
Baubewilligung für weiteren Bestand	2025
Anbau Lift	2026
Fälligkeit des Restkaufpreises	2028
Erstellung Masterplan Pünt	ca. 2035
Umsetzung Gesamtentwicklung Areal Pünt	ca. ab 2036

8 Was passiert bei einer Ablehnung der Vorlage?

Gemäss Baubewilligung und Mietvertrag müsste der Modulbau zurückgebaut und alternativer Schulraum geschaffen werden.

9 Empfehlung der Schulpflege und des Gemeinderats

Die Schulpflege und der Gemeinderat bekennen sich mit dem vorliegenden Gesamtentwicklungskonzept zu einer langfristigen Planung. Der Modulbau wurde in hochwertiger Bauweise erstellt und erfüllt – abgesehen vom noch einzubauenden Lift – sämtliche betriebliche Anforderungen.

Aus betrieblicher, ökonomischer und ökologischer Sicht wird empfohlen, den Kredit von CHF 979'300 an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 zu genehmigen.

ERLÄUTERUNGEN DES RESSORTVORSTEHERS

Die Ressortvorsteherin Liegenschaften, Claudia Bodmer, erläutert die Vorlage anhand einer Power-Point-Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf die behördliche Broschüre, welche unter www.maur.ch (Gemeindeversammlung) abrufbar ist. Bei ihrer Präsentation wird sie durch den Schulpräsidenten Rob Labruyère unterstützt.

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

RPK-Mitglied, Andreas Mosimann, verweist auf den vorerwähnten Antrag der Rechnungsprüfungskommission.

DISKUSSION

Barbara Schenker äussert ihre Unzufriedenheit darüber, dass das ursprünglich als Provisorium geplante Vorhaben zum dauerhaften «Providurium» werden soll.

Claudia Bodmer bestätigt, dass der Modulbau als temporäre Lösung gedacht war, da zum damaligen Zeitpunkt noch keine Schulraumplanung vorlag. Inzwischen ist jedoch eine solche Planung erarbeitet worden. Die aktuelle Schülerprognose zeigen, dass der notwendige Schulraum im Pünt durch den Modulbau langfristig sichergestellt werden kann.

Herr Huber erkundigt sich, ob bereits im Vorfeld geprüft wurde, auf dem Modulbau eine Solaranlage zu installieren, oder ob eine solche Installation allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt geplant sei.

Thomas Hügli erklärt, dass die Energiekommission bisher nicht in das Projekt involviert gewesen ist. Er dankt für den Hinweis und kündigt an, die Anregung zur Prüfung der Machbarkeit gerne in die Energiekommission einzubringen.

SCHLUSSABSTIMMUNG

Die Gemeindeversammlung fasst mit einer Gegenstimme folgenden

Beschluss

Für den Kauf des bestehenden Schul-Modulbaus Pünt und den Anbau eines Lifts wird ein Kredit von CHF 979'000 bewilligt.

Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz

Referat Thomas Hügli, Ressortvorsteher Sicherheit und Kultur

Marc Bitterli hat am 30. Mai 2025 (Eingang am 30. Mai 2025) eine schriftliche Anfrage für die Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 mit folgendem Anliegen eingereicht:

Die Teilnahme an der direkten Demokratie, auf Gemeindeebene in Form der Gemeindeversammlung, ist integraler Bestandteil der Schweizer Politik und Kultur. Es ist also enorm wichtig, dass der Besuch der Gemeindeversammlung allen Stimmberechtigten offensteht.

Laut den Informationen, welche an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 präsentiert wurden, wird es ab Dezember 2025 aufgrund der geänderten Linienführung nicht mehr möglich sein, von der Gemeindeversammlung mit ÖV nach Hause zu kommen.

Müssen sich ÖV-Benutzer ein Taxi rufen oder beispielsweise im Regen 45 Minuten nach Hause spazieren? Wird es so indirekt ein Muss, ein Auto zu besitzen, um in der Gemeinde mitbestimmen zu können?

Deshalb stellen sich mir folgende Fragen:

Was sind die Pläne des Gemeinderates, dieses Problem anzugehen? Wie wird sichergestellt werden, dass alle, auch ÖV-Benutzer, in Zukunft an der Gemeindeversammlung teilnehmen können?

An der Chilbi gibt es zusätzliche Bus-Fahrten. Bestehen Pläne, so einen Shuttle auch nach Gemeindeversammlungen in alle Ortsteile zur Verfügung zu stellen?

Ich finde, dass eine gute Lösung anzustreben ist, und kostenlos und ohne Anmeldung für Alle zur Verfügung stehen sollte. Nur so kann sichergestellt werden, dass niemand von der Gemeindeversammlung, und dadurch von einem politischen Grundrecht, ausgeschlossen wird.

Antworten auf die vorerwähnten Fragen

Gut besuchte Gemeindeversammlungen liegen natürlich auch im Interesse des Gemeinderats. Je mehr Teilnehmende, umso lebendiger und interessanter gestaltet sich jeweils die Versammlung. Ausserdem wird mit hohen Beteiligungen sowohl die Partizipation als auch die Legitimation der Beschlüsse verbessert, kann doch jede stimmberechtigte Person sich zu einem Geschäft äussern oder einen Antrag stellen und somit auf das Geschäft oder das Verfahren Einfluss nehmen.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat den Versammlungsbeginn versuchsweise für das Jahr 2026 auf 19.00 Uhr statt 20.00 Uhr festgesetzt. Als zusätzliche Massnahme zur Förderung der Teilnahme plant der Gemeinderat, den Fahrt-auf-Verlangen-Dienst mybuxi für die Fahrt jener Personen einzusetzen, die auf ein Fahrzeug angewiesen sind. Die dafür entstehenden Kosten übernimmt die Gemeinde. Auch älteren Personen, die im Gehen eingeschränkt sind, soll mit mybuxi eine Teilnahme an der Gemeindeversammlung ermöglicht werden, kann mybuxi doch bis vor den Looren-saal fahren.

Auf entsprechende Frage des Gemeindepräsidenten, Yves Keller, über der anfragende Stimmberechtigte noch eine Stellungnahme abgeben möchte, äussert sich Marc Bitterli wie folgt:

Marc Bitterli bedankt sich für die positive Antwort des Gemeinderats und zeigt sich erfreut über die angedachten Möglichkeiten. Er merkt an, dass – je nach Dauer der Gemeindeversammlung – für die Rückfahrt unter Umständen sogar noch der Ortsbus genutzt werden könnte. Parallel dazu stellt mybuxi eine gute Alternative dar. Er regt an, dass mybuxi möglichst kurzfristig und spontan genutzt werden kann, ohne dass eine Buchung bereits zwei Wochen im Voraus erforderlich ist.

ABSCHLUSS DER VERSAMMLUNG

Gemeindepräsident, Yves Keller, kann damit die Versammlung formell abschliessen. Er erkundigt sich zuerst nach allfälligen Einwendungen gegen die Durchführung der Verhandlungen und Abstimmungen und macht dabei auf folgende Punkte aufmerksam:

- Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab amtlicher Publikation** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Wegen der Verletzung von Verfahrensvorschriften kann er nur erhoben werden, wenn die Fehler aus der Versammlung sofort geltend gemacht werden. Aus der Versammlung werden keine Rügen gegen die Geschäftsabwicklung erhoben.
- Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit **innert 30 Tagen ab amtlicher Publikation** schriftlich Rekurs erhoben werden.
- Das Protokoll liegt ab Montag, 23. Juni 2025, im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales, zur Einsichtnahme auf. Dieses kann mittels Aufsichtsbeschwerde angefochten werden.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, schliesst der Gemeindepräsident, Yves Keller, die Versammlung um 21.40 Uhr und weist auf die nächsten Gemeindeversammlungen hin.

Maur, 23. Juni 2025

Christoph Bless
Protokollführer

Yves Keller
Vorsitzender

Die Stimmenzähler/innen:

.....
Dina Bachmann

.....
Doris Lehmann